Nr. 14 | 30. März 2014

| 3 «beWegte Ostern – der Weg ins Licht»
Ein berührendes und besinnliches Erlebnis für Erwachsene und Kinder

| 4 Verzicht macht glücklich
Vom Fasten in der Fastenzeit

| 5 Dem Tod entkommen – und jetzt?
Mit der Flucht aus Syrien ist nichts vorbei

| Dekanat Zug

Pfarreiblatt

Foto: Martina Helfenstein

BLiCK FANG

Auch der Umgang mit dem Rollstuhl muss gelernt werden. Nachdem die Freiwilligen der ökumenischen Wegbegleitung Zug sich gegenseitig über Sand, Asphalt, Rampen und Trottoirs gestossen hatten, wurde klar, dass das Führen eines Rollstuhls Kraft und präzises Wahrnehmen der Umgebung verlangt.

▶ Mehr dazu auf Seite 2

Eigene Grenzen kennen und lieben

Ökumenischen Wegbegleitung in Zug.

Roman Ambühl
Theologe und Pastoralassistent St. Johannes Zug

Manchmal
ist
weniger
mehr!

–

Eigentlich
ist
das
fast
mehr
als
weniger
so!

Die Koordinatorin, Martina Helfenstein, begrüsste die über 100 Anwesenden mit einer Jesuitenregel: Handle stets so, als ob alles von dir abhängen würde, und sei dir bewusst, dass dies nicht der Fall ist! Alles geben und sich gleichzeitig der eigenen Grenzen bewusst sein, das war schon der Kern des Themas.

In seiner Körperlichkeit erfährt der Mensch Grenzen. Mit dem Älterwerden können die Sicht, die Beweglichkeit, der Gleichgewichtssinn abnehmen. Die Wegbegleitenden sind mit Menschen zusammen, die solche Begrenzungen in ihrem Leben erfahren und verarbeiten müssen. Im Atelier «Behinderungen erfahren», von Sozialdiakonin Trix Brenner kompetent geleitet, konnte selber erlebt werden, wie es ist, als Blinde/r über die Strasse geführt zu werden oder eine Treppe hinunterzusteigen. Der Schritt ins Leere oben auf dem Treppenabsatz verlangte Mut und Vertrauen.

Auch der Umgang mit dem Rollstuhl muss gelernt werden. Nachdem die Freiwilligen sich gegenseitig über Sand, Asphalt, Rampen und Trottoirs gestossen hatten, wurde klar, dass das Führen eines Rollstuhls Kraft und präzises Wahrnehmen der Umgebung verlangt. Eine kleine Delle in der Strasse kann zum Stolperstein für den Rollstuhl werden. Trottoirkanten müssen korrekt eingeschätzt werden. Auch ein zu hohes Tempo im Rollstuhl ist für den Sitzenden unangenehm, und dass das Rollen auf Pflastersteinen dermassen unangenehm durchrüttelt, wer hätte das gedacht.

In der Wegbegleitung stossen die Freiwilligen auch auf Situationen, in denen sie sich unwohl oder unsicher fühlen. Die begleitete Person erwartet Dinge von den Freiwilligen, die sie so nicht geben können oder wollen. Vielleicht kommt das Gespräch nicht in Gang und wir fühlen uns überfordert. In Rollenspielen stellten wir diese Szenen nach und probierten gemeinsam aus, wie diese Situationen anders angegangen werden könnten. Dabei wurde auch herzhaft gelacht. Erstaunlich, wie unterschiedlich sich die Lösungsansätze je nach Persönlichkeit der Freiwilligen präsentierten. Jede der Anwesenden konnte für die eigene Begleitungsarbeit eine Anregung mitnehmen.

Die ökumenische Wegbegleitung Kanton Zug ist ein Angebot der katholischen und reformierten Kirchen. Frauen und Männer begleiten freiwillig ältere Menschen ein Stück auf ihrem Lebensweg. Sie schenken Zeit für einen Spaziergang, ein Gespräch, ein Spiel. Dies bringt Abwechslung, mehr Lebensfreude, stiftet Gemeinschaft. Eva Winzeler, Koordinatorin Wegbegleitung Rotkreuz

Wer den Dienst einer Wegbegleiterin in Anspruch nehmen oder sich selbst gerne als Freiwillige/r engagieren möchte, informiere sich unter:
www.punktdiakonie.ch/freiwilligenarbeit/ökumenische Wegbegleitung.

TRAUERCAFÉ

Nach dem Verlust eines geliebten Menschen ist es für viele Trauernde nicht einfach, in den Alltag zurückzufinden. Von der Gesellschaft wird oft erwartet, dass jemand doch schon bald wieder funktioniert, es nicht übertreibt mit seiner Trauer oder gar in Selbstmitleid verfällt. Trauer jedoch lässt sich nicht einfach so planen, sie ist auch nicht in klar abgegrenzte Phasen und Abfolgen aufteil- und erklärbar. Das Trauercafé vom Verein Palliativ Zug möchte Raum geben und die Möglichkeit bieten, in geschütztem Rahmen zusammen mit andern Betroffenen den Weg der Bewältigung und zurück in den Alltag zu finden. Das Angebot ist überkonfessionell und steht allen Personen im Kanton Zug offen. Das Alters- und Pflegezentrum Neustadt stellt die Räumlichkeiten und die Infrastruktur zur Verfügung.

Datum ab 4. April jeden ersten Freitag im Monat
Ort Alterszentrum Neustadt, Bundesstrasse 4, Zug
Zeit 16.00 bis 18.00 Uhr

Es ist keine Anmeldung erforderlich. Die Teilnahme ist kostenlos.

Aktuelles zu Kontakt und Veranstaltungsdaten finden Sie unter:
www.palliativ-zug.ch/veranstaltungen oder 041 729 29 20

Franz-Xaver Herger
Initiant TrauerCafé und Vorstandsmitglied Palliativ Zug

«beWegte Ostern – der Weg ins Licht»

Ein berührendes und besinnliches Erlebnis für Erwachsene und Kinder

Die Darstellung biblischer Szenen durch «Schwarzenberg-Figuren» schafft Brücken zu eigenen inneren Bildern. Fusswaschung (Joh 13, 3-5)

In verschiedenen Szenen wird der bewegende Weg Jesu in der Karwoche bis zum Ostermorgen in verschiedenen Ausstellung in der ganzen Schweiz dargestellt. So auch im Zentrum Chilematt in Steinhausen. Sie sollen Botschaften und Impulse vermitteln, Herzen berühren und zum Denken anregen. Die Darstellungen machen die Ostergeschichte auf ganz neue Art erlebbar. Erwachsene und Kinder finden die Bibelerzählungen in emotional bewegende Szenen umgesetzt. Ein neuer Zugang zur christlichen Kultur und die Identifikation mit den Menschen von damals werden möglich. Die sehr beweglichen und standfesten zirka 30 oder 50–70 cm grossen Figuren haben kein ausgestaltetes Gesicht. Die Bekleidung entspricht so weit wie möglich der Tradition aus biblischer Zeit. Diese Schlichtheit verleiht ihnen Offenheit, Intensität und Individualität. Durch die aussagestarke Körperhaltung und Inszenierung sprechen sie eine eindringliche Sprache, die berührt und bewegt.

Mit den Biblischen Figuren Schwarzenberg sind die Einsatzmöglichkeiten offen und fast unbegrenzt. Es lassen sich Geschehnisse und Aussagen aus der Bibel, aber genauso gut auch Geschichten aus unserer Zeit in Figurenbilder umsetzen. Im religiösen Unterricht sind sie nach wie vor ein wunderbares Erzählmittel und im Gottesdienst eine ideale bildhafte Ergänzung zum gesprochenen Wort.

Die Ausstellerinnen freuen sich, wenn sie auch bei jungen Müttern und Vätern den Wunsch auslösen für die Familie eigene Figuren, z.B. für Weihnachtsszenen, zu schaffen. Es ist ein zentrales Anliegen der vkbfs (siehe Kasten unten) die Biblischen Figuren weiterzuverbreiten und weiterzuentwickeln.

Der direkte Kontakt zu den Kursleiterinnen wird an den Ausstellungen oder durch aufliegende Kursunterlagen möglich sein. Auch auf der Homepage der Vereinigung (www.vkbfs.ch) finden Sie alle Ausstellungsorte, Kursangebote und weitere Auskünfte. Claudia Oeschger

Steinhausen
Kirche Don Bosco
im Zentrum Chilematt
6. bis 21. April 2014
täglich 9 bis 18 Uhr

Vernissage:
5. April 18.30 Uhr

Claudia Oeschger, Steinhausen
Christina Ulmann, Zürich

Ursprung

Die ersten beweglichen Figuren für die Familienkrippe entstanden im Kloster Ilanz. Sr. Anita Derungs schuf in Handarbeit «Figuren von klassischer Einfachheit und Gediegenheit». Ihr Anliegen bildet noch heute die Basis der Figurenarbeit. Engagierte Frauen aus dem Umfeld des Katholischen Frauenbundes nahmen die Idee von Sr. Anita auf. 1964 wurde der erste Kurs im «Haus der Mütter» in Schwarzenberg erteilt und bildete den Anfang einer erstaunlichen Figurenbewegung, die in Deutschland, Österreich, Schweden und neu in Italien Fuss fassen konnte. Ab 1984 wurden die Biblischen Kirchenfiguren Schwarzenberg (50 - 70 cm) entwickelt. Ihre Wirkung ist in Kirchen, sakralen und öffentlichen Räumen besonders eindrücklich.

Zweites Treffen der Zuger Kirchen mit GlencoreXstrata

Nach einem ersten Begegnungsgespräch vom letzten September fand kürzlich ein zweites Treffen statt. Anwesend waren fünf Verantwortliche von GlencoreXstrata und sechs Vertreter der katholischen und reformierten Kirche des Kantons Zug. Das Ziel bestand darin, den offenen Dialog fortzuführen und den Gedankenaustausch zu vertiefen.

Im Vorfeld hatten sich die Kirchen mit dem Fastenopfer und mit Brot für alle darüber verständigt, die Diskussionen über die Auslandsinvestitionen in den Entwicklungsländern den Hilfswerken zu überlassen. Die Zuger Kirchen hingegen wollten ihren Fokus auf GlencoreXstata als Arbeitgeberin im Zuger Umfeld legen. Neben der Vorstellung des umfangreichen Nachhaltigkeitsberichts des Unternehmens konzentrierte sich das Gespräch diesmal auf die kirchlichen, seelsorgerischen und nachbarschaftlichen Bedürfnisse von GlencoreXstrata und deren Mitarbeitenden. Zirka 70% der 750 Angestellten in Baar sind Schweizerinnen und Schweizer. Es zeigte sich aber, dass für die lokale Integration vor allem Angebote in englischer Sprache gesucht sind. Um diese vermehrt wahrzunehmen, soll der direkte Kontakt gefördert werden. Es wurde vereinbart, dass diese vertrauensbildenden Gespräche nach den Sommerferien 2014 weitergeführt werden.

Christoph Balmer

Verzicht macht glücklich

Vom Fasten in der Fastenzeit

Wohl gerade, weil bei uns haufenweise Nahrungsmittel im Abfalleimer landen, wir in einer Überfluss- und Wegwerfgesellschaft leben, erfreut sich das Fasten immer grösserer Beliebtheit. «Fasten schärft unser Bewusstsein dafür, was wir wirklich brauchen», meinen jene, die es bereits versucht haben. Nicht nur beim Essen, auch bei anderen Konsumgütern.

Leicht. Es gibt Dinge, auf die wir leicht verzichten können, wenn wir ehrlich sind: auf den Kaffee in der Stadt oder darauf, den Blockbuster im Kino zu sehen. Wir können daheim ein Buch hervornehmen, die Zeitung intensiver lesen. Gewohnheiten, wie immer den neusten Handy-Typ zu kaufen, lassen sich ebenfalls infrage stellen. Cornelia Thürlemann aus Basel hat den Selbstversuch gewagt. «Ich muss nicht jede Feriendestination persönlich anreisen», erklärt die Journalistin. «Doch tue ich mir und anderen damit Gutes? Ist es nicht eher so, dass jene, die konsumieren, die Wirtschaft ankurbeln und für Arbeit sorgen? Ist Verzicht wirklich das, was uns weiterbringt?»

Anstrengend. Cornelia Thürlemann hat an einer Fasten-Wanderwoche teilgenommen. Dies mit dem Ziel, sich selber etwas Gutes zu tun. «Mit dem Fasten wollte ich mehr Lebenskraft gewinnen und Übergewicht loswerden. Fasten versprach mir langfristig mehr Lebensfreude.» Doch der Verzicht aufs Essen war anstrengender, als es sich die Baslerin vorgestellt hatte. «Essen bedeutet für mich mehr, als den Hunger zu stillen. Beim Essen nehme ich Gerüche, Geschmack und Farben wahr. Nun sass ich also mit einer Tasse dünner Suppe am Tisch – mit interessanten Leuten. Was fehlte, war der reich gedeckte Tisch.»

Teufelskreis. Die Bilanz der Erfahrung fiel dennoch positiv aus. «Dieser Verzicht hat mich vieles gelehrt. Das Essen zeigt uns, dass das Zuviel schnell zum Ballast wird, der unsere Beweglichkeit und Gesundheit einschränkt. Das Zuviel ist uns in den Körper und ins Gesicht geschrieben. Wir könnten dieses Unwohlsein mit dem Genuss weiterer Nahrungsmittel betäuben, wäre da nicht die Einsicht, dass wir so in einen Teufelskreis geraten. Bei Luxusgütern wie Ferien, Möbel oder Sportausrüstungen ist es nicht anders. All das, was wir nicht wirklich brauchen, versperrt irgendwann nur unsere Wohnungen und Keller.»

Andere bezahlen. Übermässiger Konsum verursacht Kosten, die nicht in unserer persönlichen Buchhaltung auftauchen und die sich auf keiner Personenwaage zeigen. Kosten, für die andere bezahlen. Oft ohne dass wir uns dessen bewusst sind. Da wäre beispielsweise das Fleisch von Rindern aus dem Amazonasgebiet, für deren Weiden der Wald abgeholzt wird. Ein modischer Schrank, für dessen Holz ebenfalls ein Stück Urwald zerstört wird. Palmöl, für dessen Anbau Kleinbauernfamilien ihres Landes beraubt werden und damit ihre Existenzgrundlage verlieren.

Ausgleich. Weil es nicht immer gelingt, unsere Bedürfnisse so zu begrenzen, damit auch andere gut leben, können wir den Menschen, die für unseren Konsum bezahlen, andersweitig etwas zurückgeben. Beispielsweise, indem wir mit einer Spende südamerikanische Kleinbauern unterstützen, die sich gegen Landenteignungen durch internationale Unternehmen oder auch durch die eigene Regierung wehren. Oder indem wir den Mehrpreis für Waren bezahlen, die unter fairen Bedingungen hergestellt werden.

fastenopfer/acm

Begleitet fasten

Praktische Hinweise fürs Fasten sowie eine Liste mit Gruppen, die Fastenwochen durchführen, finden sich auf

- www.sehen-und-handeln.ch/fasten
- www.horizonte-aargau.ch/agenda

Foto: kna-bild

Die Bedürfnisse so zu begrenzen, damit auch andere gut leben können, ist Lebenskunst.

Dem Tod entkommen – und jetzt?

Mit der Flucht aus Syrien ist nichts vorbei

Rahman (4) ist der Nachdenkliche der Familie. Im fehlt alle Unbeschwertheit eines Kindes.

2,5 Millionen Menschen sind vor dem Krieg aus Syrien geflohen. Im Libanon, der halb so gross ist wie Schweiz, haben eine Million syrischer Flüchtlinge Zuflucht gefunden. Auch in Jordanien ist die Situation höchst prekär. Die Menschen sind dringend auf Hilfe angewiesen. Irgendwo, mitten in einer rötlich-braunen Steinwüste, stehen drei Zelte auf einem verlassenen Fabrikgelände. Hier wohnen seit Oktober letzten Jahres Sobyah, ihr Mann, seine Mutter und elf Kinder; seit sie Syrien verlassen haben, weil der Krieg in und um die Stadt Hama so stark tobte, dass sie es nicht mehr ausgehalten haben. Sobyah war damals hochschwanger – und doch sahen sie keinen anderen Ausweg als die Flucht aus der Hölle des Krieges in Syrien. «Besonders die Kinder haben in Hama gelitten. Sie hatten Angst, ständig dröhnten am Himmel die Geschosse, Heckenschützen überall, Tote und Verletze – es ging einfach nicht mehr», beschreibt die Syrerin die Situation.

Mitnehmen konnten sie nichts, ausser dem, was sie auf dem Leib trugen. Nach einem kurzen Aufenthalt im riesigen Flüchtlingslager Zaatari, das von der Flüchtlingshilfe der Vereinten Nationen geführt wird, zogen sie weiter. In Halabat im Norden Jordaniens liessen sie sich nieder, schlugen ihre zwei Zelte vom UNHCR auf, errichteten ein drittes für die Schwiegermutter. In Jordanien haben sie Sicherheit gefunden, das Leben der ganzen Familie gerettet. Aber was für ein Leben ist das?!

Im Winter war es in den Zelten eiskalt, selbst jetzt liegen die Temperaturen in der Nacht noch oft nur bei 10 Grad. Alles musste die Familie in Syrien zurücklassen, das neue «Zuhause» ist alles andere als heimelig.

Immerhin helfen ihnen in Halabat die Nachbarn und entfernte Verwandte aus Syrien, die auch nach Jordanien geflohen sind. Viel ist das nicht, weil sie meist selbst sehr arm sind. Aber hier eine Kiste Kohl, dort ein paar alte Kinderkleider, da ein Kanister Wasser oder eine Flasche Öl. Dennoch reicht es meistens hinten und vorne nicht. Sobyahs Ehemann darf – wie alle syrischen Flüchtlinge in Jordanien – nicht arbeiten. Und wenn der älteste Sohn mal einen Tag bei einem Bauern mithelfen kann, erhält er nur einen geringen Lohn. Davon bekommt man keine 14 Menschen satt. Der einzig gut Genährte ist der kleine Hamza, der dank Muttermilch ein richtiger Wonneproppen ist.

Die materielle Not ist für die Familie das Bedrückendste. «Wissen Sie, wie eine Mutter sich fühlt, wenn jedes Kind nicht mal ein paar eigene Schuhe besitzt?»

Von all dem scheinbar ungerührt, rennen die Jungen hinter den Zelten übermütig über den staubigen Boden. Sie zerren aufgeschlitzte Wasserkanister hinter sich her. Mit viel Phantasie könnte man meinen, es seien Autos, die sie über einen imaginären Parcours ziehen. Sie springen, lachen und haben Spass. Wenn man es nicht besser wüsste, könnte man meinen: welch glückliche Kindheit. Aber der Schein trügt. Der Kampf ums Überleben geht weiter – auch weit weg vom Krieg. Livia Leykauf/Caritas Schweiz

Überlebenshilfe

Caritas Schweiz leistet in Jordanien und im Libanon Überlebenshilfe für Flüchtlinge, die unter schwerer Armut leiden. Konkret gibt sie ihnen Nahrungsmittelpakete oder Gutscheine für warme Mahlzeiten ab. Sie verteilt Hygienesets mit Seife, Toilettenpapier sowie Windeln. Und sie versorgt die Flüchtlinge mit Matratzen, Decken und Küchenutensilien. Schliesslich leistet sie Unterstützung zur Miete von Wohnungen oder ist für die Ausbesserung von Wohnunterkünften besorgt. Um diese Überlebenshilfe auch weiterhin leisten zu können, ist Caritas dringend auf Spenden angewiesen (Konto 60-7000-4, Vermerk «Syrien»).

Pastoralraum Zug-Walchwil

19. März; Seppitag
Allen Joseph's gratuliert der Pastoralraum zum Namenstag. Wussten Sie, dass Joseph der Schutzpatron der Zimmerleute, Holzhandwerker, Ingenieure und Lehrpersonen ist, um nur ein paar zu nennen. Aber auch wer in einer Wohnungsnot steckt, kann ihn gerne um Hilfe angehen. Was mich aber am meisten freut, ist das Joseph auf diesem Bild von Bartolomé Estéban Murillo nicht als Greis dargestellt wird, sondern als Vater. Joseph wird seiner Rolle gerecht. Zunächst hält er seinen Sohn in den Armen, später erlernt er ihm seinen Beruf. Er ist ein Vater, der sich für die Erziehung seines Sohnes Zeit nimmt. Ich wünsche allen Söhnen und Töchtern einen Vater, der Zeit für seine Kinder hat.
Religionspädagoge/Autor, Felix Lüthy

Klöster
Zug

Kapuzinerkirche Seligpreisungen
Woche vom 30. März - 05. April

So 4. Fastensonntag (Laetare)
08.00 Eucharistiefeier
17.30 feierliche Vesper
19.30 Adoray
Di 18.00 Eucharistiefeier
Mi 11.30 Eucharistiefeier
Do 19.30 Eucharistiefeier mit Anbetung während der ganzen Nacht
Fr 11.30 Eucharistiefeier
17.00 Kreuzweg zur Verenakapelle (Treffpunkt: 1. Station)
Sa 09.15 - 11.00 Beichtgelegenheit
11.30 Eucharistiefeier
18.00 Vesper im byzantinischen Stil
Di - Sa 09.00 - 11.15 eucharistische Anbetung

Maria Opferung: 041 729 52 17
Sonntag, 30. März
07.30 Eucharistiefeier in der Klosterkirche
Werktags, 1. - 5. April
Di 06.30 Eucharistiefeier in der Klosterkirche
Mi 17.30 Eucharistiefeier in der Klosterkirche
Fr 06.30 Eucharistiefeier in der Klosterkirche
Sa 06.30 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

St. Michael
Zug

Pfarramt St. Michael Zug
Kirchenstrasse 17, 6300 Zug 041 725 47 60

Mario Hübscher, Pfarrer 041 725 47 65
Albert Schneider, Kaplan 041 725 47 68
Sr. Mattia Fähndrich, Pastoralassist. 041 725 47 64
Karen Curjel, Katechetin 041 725 47 63
Sr. Gabriela Hug, Katechetin 041 725 47 69
Kurt Meier, Religionspädagoge i.A. 041 725 47 66

Gottesdienste

4. Fastensonntag-Laetare
Samstag, 29. März
15.00-16.30 St. Oswald
Beichtgelegenheit mit Kapuzinerpater
17.15 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Albert Schneider
Sonntag, 30. März
10.00 St. Michael: Eucharistiefeier
Predigt: Albert Schneider
mit Choralschola
19.30 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Albert Schneider
Werktags vom 31. März - 5. April
Mo 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Di 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Di 17.00 Frauensteinmatt: ref. Gottesdienst
Mi 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Do 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
anschliessend Gebet um kirchliche Berufe
Do 11.00 Frauensteinmatt: Eucharistiefeier
Fr 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Fr 17.30 Liebfrauenkapelle: Eucharistiefeier
Fr 19.30 Loretokapelle: Eucharistiefeier
Sa 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier

Kollekte:
29./30. März für Ärzte ohne Grenzen:
Helfen Sie uns, Leben zu retten. Ärzte ohne Grenzen leistet medizinische Nothilfe, wenn in Kriegsgebieten oder nach Naturkatastrophen das Leben vieler Menschen bedroht ist - ohne nach Herkunft, Religion oder politischer Überzeugung zu fragen. Tag für Tag versorgen unsere Mitarbeiter Tausende Patienten. Dabei hilft uns Ihre Spende. Herzlichen Dank.

Bitte beachten Sie:
Am Wochenende vom 5./6. April wird zum 1. Mal das Fastenopfer eingezogen.

In unserer Pfarrei sind verstorben:
Suzanne Spillmann-Séquin,Bahnhofstrasse 11

Gebet um kirchliche Berufe
Donnerstag, 3. April anschliessend an den 9.00 Gottesdienst verweilen wir im Anliegen um kirchliche Berufe vor dem ausgesetzten Allerheiligsten.

Gedächtnisse und Jahrzeiten
Freitag, 4. April, 17.30 Liebfrauenkapelle
Stiftjahrzeit: Jahrgänger von 1800
Samstag, 5. April, 09.00 St. Oswald
Stiftjahrzeit: Carl und Camille Betschart-Gillard, Franz Luthiger-Brandenberg und Christina Pfiffner-Luthiger, Paul Kälin-Bregenzer, Magda und Eduard Bachmann-Hauser

Gelingt Ihnen die Gestaltung der Fastenzeit?
Liebe Pfarreiangehörige
«Freue dich, Stadt Jerusalem! Seid fröhlich zusammen mit ihr, alle, die ihr traurig wart. Freut euch ...», so lädt der Eröffnungsvers vom 4. Fastensonntagsgottesdienst uns ein. Aber Freude lässt sich weder herbeizaubern noch einfach befehlen. Die Freude ist Geschenk!
Daher die Fragen: Ist Ihnen bis jetzt die neue Hinwendung zu Gott gelungen? - Sie vertieft die Freude in unseren Herzen. Oder war es Ihnen möglich, sich bewusst Ihren Nächsten zuzuwenden, ihnen mit grosser Aufmerksamkeit zu begegnen und sie klar mit «neuen Augen» zu sehen? - Dann dehnt sich die Freude im täglichen Leben aus. Oder haben Sie verzichten können und wieder einfacher gelebt und so auch Geld gespart? Und dies ermöglicht Ihnen, solidarisch zu sein und grosszügiger mit den Armen dieser Welt zu teilen. - Dann wird die Freude sich vergrössern und ausbreiten. Sie werden selber spüren, die Fastenzeit ist eine besondere Zeit der Gnade im christlichen Jahreskreis.
Vielleicht werden Sie aber mit Erstaunen feststellen, dass die Hälfte der Fastenzeit schon verstrichen ist und Sie die Titelfrage mit «nein» beantworten müssen. Dann ist es gut, darauf vertrauen zu können, dass bei Gott, im christlichen Leben, jederzeit ein Neuanfang möglich ist. Auch ein solcher schenkt die Freude.
Viel Freude im zweiten Teil der Fastenzeit und für Ostern wünscht Ihnen Mario Hübscher

Ostern entgegen: 30. März: 10.00h

Der Gottesdienst am 4. Fastensonntag, aufgrund des ersten Wortes im Eröffnungsgesang «Laetare-Sonntag» genannt, wird mit gregorianischen Gesängen gestaltet. Die Choralschola St. Michael singt mit allen das sogenannte «Ordinarium», d.h. die Texte, welche immer gleich bleiben und allein das Proprium, d.h. die Texte, welche eigens für den jeweiligen Sonntag im Kirchenjahr bestimmt sind.

Goldener Herbst 60plus
«Zug-Süd aus alten Ansichtskarten»
Dia-Show mit Oskar Rickenbacher
Mi, 2. April von 14.00 bis 16.30 Uhr im Pfarreiheim St. Michael
Nach dem grossen Interesse am letztjährigen Vortrag über Zug-Nord wird uns Oskar Rickenbacher diesmal Zug-Süd vorstellen. Anschliessend geniessen wir das gemütliche Zusammensein bei Kaffee und Kuchen.
Es laden herzlich ein: Goldener Herbst 60plus

Voranzeige: Versöhnungsfeier

am Sonntag, 13. April um 17.00 Uhr in St. Oswald. Gelegenheit zum Versöhnungsgespräch ist in Absprache mit einem Priester immer gegeben.

Die neue Kirchenrätin von St. Michael stellt sich vor:

Sehr geehrte Leserinnen, sehr geehrte Leser
Die Luft duftet angenehm und die vielen bunten Farben des Vorfrühlings sind eine Augenweide. Die wärmere Jahreszeit ist nicht mehr aufzuhalten. Die Bienen aus den Bienenstöcken unserer Familie fliegen und arbeiten emsig für ihre eigenen Völker. Ich beobachte sie immer wieder gerne.
Nach drei Monaten im Amt als Kirchenrätin ziehe ich gerne die erste Bilanz. Dabei entdecke ich auffallend viele Ähnlichkeiten mit den Bienen. In den verschiedenen Pfarreien treffe ich immer wieder Menschen, die aktiv und mit viel Einsatz arbeiten. Der Kirchenrat und die Mitarbeiter der Kanzlei bemühen sich mit allen Kräften um das Wohl des "Volkes". Das Arbeitsklima ist sehr gut.
Motiviert und mit freudigem Engagement nehme ich meine Aufgaben als Kirchenrätin wahr. Mein lieber Mann und unsere zwei wunderbaren Kinder unterstützen mich dabei, neben meiner Arbeit als Behörden- und Gerichtsdolmetscherin. Grosszügig gewähren sie mir die nötige Zeit, um an den Sitzungen, den Generalversammlungen und den verschiedenen Anlässen teilzunehmen.
Ich bin überaus dankbar für die vielen interessanten Begegnungen und sehe meiner weiteren Tätigkeit als Kirchenrätin mit viel Freude entgegen.
Vladimira Steiger

Bibelkreis St. Michael

Voranzeige: **Mi, 9. April um 14.00 im Pfarreiheim St. Michael**
Wir betrachten das Thema «Ostern: Hoffnung und Ziel des christlichen Lebens»
Wir werden diesen Text gemäss der jüdisch-christlichen Tradition beleuchten.
Bitte beachten Sie: Der Bibelkreis findet ausnahmsweise am Mittwoch statt.
Dr. theol. Franziskus de Alonso Wiedmer

Aus dem Fastenkalender 2014:

Am 30. März seht geschrieben:
«Mit ihren Schleppnetzen fischen die grossen Fabrikschiffe die Küsten Westafrikas leer. Die einheimischen Fischer bleiben mit leeren Netzen zurück. Diese ghanaischen Fischer stechen dennoch in See. Mit an Bord das altbekannte Psalmwort: Der Herr ist mein Hirte.
Das alte Bild vom guten Hirten, der über seine Herde wacht - es klingt verkitscht und verbraucht. Doch auf dem Boot dieser Fischer wird der Psalm unerwartet aktuell, wird zum Protestlied im alltäglichen Kampf ums Überleben: Der Herr ist mein Hirte; nichts wird mir fehlen. Und: Du deckst mir den Tisch vor den Augen meiner Feinde.
Das alte Lied vom guten Hirten - wir können es nicht länger singen, ohne den Protest gegen die ausländischen Fischräuber mituhören. Bis alle Menschen sagen können: Nichts wird mir fehlen.»
(ausgewählt von Albert Schneider)

Oberwil

Gottesdienste

Die Gottesdienste vom 29./30. März werden von der Liturgie- und Weltgruppe gestaltet. Herzlichen Dank!

Samstag, 29. März

16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum
18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 30. März, 4. Fastensonntag

10.00 Eucharistiefeier

Werktage 1./2. und 4. April

DI 16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum
MI 19.30 Eucharistiefeier, Kapelle
FR **Herz-Jesu-Feier,** Kapelle
8.30 Rosenkranzgebet
9.00 Eucharistiefeier mit Anbetung und eucharistischem Segen

Vorschau, Samstag, 5. April

16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum
18.00 Ermutigungs- und Versöhnungsfeier, Musik: Madeleine Nüssli, Orgel; Raphael Heggendorn, Cello.

Rosenkranzgebet

SO 17.00 Uhr Kirche.
MO/DI/DO/FR 17.00 Uhr Kapelle.

Die Kollekte vom 29./30. März ist.....
für die Stiftung Schulen St. Michael bestimmt. Vielen Dank für Ihr Mittragen.

Aus unserer Pfarrei sind verstorben:
Frau Maria Camenisch-Engler, Mülimatt 3 und Frau Jdeli (Schuger) Risi, Leimatt B.
Herr lass Sie ruhen und leben in deinem Licht und Frieden.

Umfrage zur Landeswallfahrt vom 29. Mai
Die Umfrage klärt ab, ob Interesse besteht für eine frühmorgendliche Extrafahrt mit dem Bus zur Schönegg und von dort mit der Bahn auf den Zugerberg. Bitte melden Sie sich **bis Ende März** beim Pfarramt St. Michael oder tragen Sie sich in der Liste ein, die beim Taufstein in der Kirche aufliegt.

Wer würde einen Palmbaum binden?
Wir suchen Pfarreiangehörige, die für den Palmsonntag, 13. April, einen Palmbaum binden können. Das Material stellen wir zur Verfügung. Bitte melden Sie sich **bis 31. März** im Pfarramt (Tel. 041 726 60 10; pfarramt@pfarrei-oberwil.ch). Herzlichen Dank!

Gestärkt werden durch Gottes Wort
Einmal pro Monat trifft sich am Dienstagabend eine Gruppe im Begegnungsraum zum sogenannten «Bibel teilen». Gelesen und ausgetauscht wird jeweils (über) das Evangelium vom folgenden Sonntag. Am Dienstag, 1. April um 20.00 Uhr sind interessierte Frauen und Männer zum Schnuppern herzlich eingeladen. Bei Fragen gibt Herr Richard Schaffner gerne Auskunft (Tel. 041 710 28 21).

Noch 2x Fastenessen in der Klinik Zugersee
Auch am nächsten Freitag, 4. April laden die Brüdergemeinschaft, die Klinikleitung, die Klinikseelsorge sowie die Pfarrei zum Fastenessen im Dorfplatz der Klinik ein. Diesmal wird Blumenkohlcrèmesuppe, Spaghetti mit Tomatensauce und Parmesan serviert. Das Menu inkl. Getränke kostet für Erwachsene Fr. 10.-- und für Kinder Fr. 5.--, geschöpft wird zwischen 11.30 und 12.45 Uhr. Zum letzten mal findet das Fastenessen in diesem Jahr am 11. April statt.

«Vergebung ändert nicht die Vergangenheit. Sie gibt aber der Zukunft eine Chance!» (Paul Boese)
Am 5./6. April gestalten wir die Gottesdienste in der Pfarrkirche als Ermutigungs- und Versöhnungsfeiern.Wir laden Sie herzlich ein, Ihre Beziehungen zu entgiften und bei Gott zu deponieren, was Ihnen bis heute noch sauer aufstösst oder auf dem Magen liegt. Madeleine Nüssli (Orgel) und Raphael Heggendorn (Cello) werden uns musikalisch stärken und begleiten. **Wer ein Ermutigungs- und Versöhnungsgespräch (Beichtgespräch) wünscht, möge bitte Pater Karl Meier kontaktieren (041 728 71 30).**

Passionskonzert mit Barockmusik
Am Sonntag, 6. April, 17.00 Uhr sind wir eingeladen in die Kapelle zu einem Passionskonzert mit Barbara Niquille u.a. Es werden Werke von Pavel Vranicky, J.S. Bach, A.J. Romberg und Antonio Caldara gesungen und gespielt. Der Eintrtitt ist frei, es wird eine Kollekte aufgenommen.

Ostereier-Suche
Auch dieses Jahr lädt der Treff(punkt) Oberwil am Ostermontag, 21. April zwischen 11 und 13 Uhr Familien zur gemeinsamen Ostereier-Suche im Wald ein. Kosten pro Familie Fr. 7.--. Anmeldeschluss Freitag, 11. April über treffpunktoberwil.gmail.com.

Unser Hauswarts- und Sakristanenteam ist wieder komplett
Wir freuen uns, dass wir mit Toni Arnold aus Zug einen qualifizierten Nachfolger für Rita Gisler finden konnten. Toni Arnold hat seine Stelle bereits per 15. März angetreten und war vorher als Sakristan in Baar tätig. Zum Team gehört neu auch Verena Campagnoli aus Baar. Sie arbeitet noch in anderen Stadtpfarreien mit und löst Ende Jahr unseren langjährigen, treuen Kurt Speck ab, der aus Altersgründen diese Tätigkeit dann abgibt. Lieber Toni, liebe Verana, seid herzlich willkommen. Wir wünschen Euch und uns ein gesegnetes Miteinander, das der Stärkung des Glaubens und dem Aufbau der Pfarrei dient. Die Stelle für die Jugendarbeit ist noch offen und ausgeschrieben. Michael Brauchart, Gemeindeleiter

St. Johannes
Zug

Pfarrei St. Johannes d. T.
St. Johannes-Str. 9
6300 Zug
Tel. 041 741 50 55
Fax. 041 741 55 35
pfarramt@pfarrei-stjohannes-zug.ch

Bernd Lenfers Grünenfelder, Gemeindeleiter	041 741 50 55
Gregor Schättin, Pfarreisekretär	041 741 50 55
Roman Ambühl, Pastoralassistent	041 741 50 82
Brigitte Glur, Pastoralassistentin	041 741 51 32
Felix Lüthy, Religionspädagoge	041 741 50 55
Rita Kälin, Religionspädagogin	041 741 50 55
Monika Regli, Religionspädagoin	041 743 14 44
Edith Meister, Religionspädagogin	041 741 50 55
Martin Brun, Soziokult. Animator	041 741 42 40
Anne Terrier, Soz.k. Animatorin i.A.	041 743 14 44

Gottesdienste

Samstag, 29. März
18.00 Wortgottesdienst und Kommunionfeier mit Roman Ambühl
Jahrzeit: Alice & Hubert Cuony-Kupschina

Sonntag, 30. März - 4. Fastensonntag
09.45 Wortgottesdienst und Kommunionfeier mit Roman Ambühl

Ammannsmattkapelle
08.30 Wortgottesdienst und Kommunionfeier mit Roman Ambühl

Werktagsgottesdienste 30.3.-4.4.
Mo 17.00 Rosenkranzgebet
Di 09.00 Kommunionfeier im Alterszentrum
Di 19.00 Italienischer Gottesdienst
Di 20.00 Meditation
Mi 09.00 Kommunionfeier
Fr 06.05 Meditation in Stille
Fr 09.00 Kommunionfeier

Schutzengelkapelle
Mittwoch, 2. April
19.00 Kommunionfeier

Samstag, 5. April
18.00 Familiengottesdienst zum Versöhnungsweg mit Walter Wiesli und Bernd Lenfers Grünenfelder
Jahrzeit: Gustav Inglin-Egger, Theo & Marie Krummenacher-Müller, Toni Krummenacher

Unsere Opferspende
29./30. März: Fastenopfer

2x Fastenessen
Am **Freitag, 28. März** mit Suppe, Brot und Äpfeln sowie am **Freitag, 4. April** mit Nudeln, Frühlingsrollen und Äpfeln laden wir herzlich zum Fastenessen ein. Also, Kinder, Familien, Ältere und Berufstätige: Guten Appetit und Willkommen jeweils von **12.00 – 13.30 im Pfarreiheim St. Johannes**.

Sehend blind

29./30. März
Die Hirnforschung lehrt uns, dass die Bilder, die wir uns von der Welt machen v. a. in unserem Hirn entstehen. Nur etwa 20% der Nervenbahnen in unserem Sehzentrum haben eine direkte Verbindung nach aussen. Unsere Bilder von der Welt bestehen also zu einem grösseren Teil aus schon vorhandenen Informationen. Wir strukturieren unsere Wahrnehmung mit Hilfe von Vorerfahrungen. Wir teilen ein mit Hilfe von vorhandenen Kategorien. Die Komplexität der Welt würde uns sonst überfordern. Nur – dieses Sehen macht uns auch in einem gewissen Sinn blind. Unsere vorgefassten Einteilungen und Kategorien werden den Menschen, denen wir begegnen oft nicht gerecht und trennen uns von ihnen. Lesen Sie doch mal mit diesem Blick das Sonntagsevangelium bei Johannes 9. Roman Ambühl

St. Johanneskirche geschlossen
Während des Kurses Mantrensingen bleibt unsere Kirche am
- 29. März von 14.00-17.30
- 30. März von 11.00-17.30

für den Publikumsverkehr geschlossen. Zu den normalen Gottesdiensten am Samstag, 18.00 und Sonntag, 9.45 ist die Kirche selbstverständlich geöffnet. Zum Abschluss des Kurses laden wir am Sonntag um 18.00 zu einem schlichten Gottesdienst mit Mantrensingen die ganze Gemeinde herzlich ein.
Bernd Lenfers Grünenfelder

Gespräch ums Feuer-Dialog zu Themen um Gott und die Welt

Mögliche Themen:
(Wie) Bibel lesen?
Gott(es-) & Mensch(enbilder)
Evolution & (Glaubens) Entwicklung

Mi 02. April 2014
19:00 – 21:00 – Cheminéeraum, Pfarreiheim
Do 15. Mai 2014
19:00 – 21:00 – Cheminéeraum, Pfarreiheim
Für alle Interessierten, besonders für Firmlinge, die ein Glaubensgespräch als Element ihrer Firm-Vorbereitung gewählt haben. Leitung, Kontakt: Roman Ambühl, Pastoralassistent, Tel. 079 323 17 59.

Familiengottesdienst zum Versöhnungsweg

Samstag, 5. April, 18.00

Auch dieses Jahr gingen die Kinder der 4. Klassen zusammen mit ihrer Begleitperson auf den Versöhnungsweg. Dabei sahen sie bewusst hin auf ihre Fähigkeiten und Eigenschaften, auf die Perlen (Gelingendes) und die Knoten (Misslingendes) in ihrem Leben. Der Versöhnungsweg will zum Leben ermutigen, Gott ist mit uns im Gelingenden und Misslingenden. Im Familiengottesdienst feiern wir diese Erfahrungen und danken dafür. Sie, alle 4. Klasskinder mit ihren Familien und Begleitpersonen sind dazu herzlich eingeladen. Bernd Lenfers, Edith Meister, Rita Kälin

Krankensonntag und Krankensalbung
Zu einem Gottesdienst mit Krankensalbung sind Sie herzlich am **Sonntag, dem 6. April um 9.45** eingeladen.

Besinnungstag der Frauengemeinschaft

Donnerstag, 10. April, 9.00 im Zentrum Chilematt, Steinhausen
«Nein sagen (k)eine Kunst». Referentin ist Regula Grünenfelder. Das Thema: «Familien, Erwerbs- und Freiwilligenarbeit machen Freude». Manchmal geht aber der Schwung verloren, wird es zu viel oder fühlt sich falsch an. Dann ist es allerhöchste Zeit, hinzuschauen und etwas zu ändern: Nein sagen, Gewohnheiten regeln, Vorwürfe erkennen und zurückweisen. Impulse, Übungen, Gespräche, Ritual zum Nein-Sagen. Ein Tag für alle, die ihren Schwung vermissen . . . Kosten: Fr. 35.- inkl. Vormittagskaffee und Mittagessen. Infos und Anmeldung bis Montag, 7. April, bei Vreni Tschudi, Tel. 041 741 89 06.

Gemeinschafts-Hildegarten
Wer hat Interesse, Freude und Lust sich an einem gemeinsamen Kräuter- und Blumengarten rund um das Kreuz vor der Johanneskirche zu beteiligen? Nähere Informationen folgen im kommenden Pfarreiblatt.

Fleissige Hände gesucht...

...für unsere Apéro-Gruppe

Wir suchen immer wieder Leute, die bereit sind an zwei Pfarrei-Apéros im Jahr zu helfen: Gläser füllen, auf andere zugehen, nachschenken und abräumen. Der Zeitaufwand beträgt je eine gute Stunde und man/frau kommt dabei mit vielen Leuten in Kontakt. Bei Interesse melden Sie sich bitte auf dem **Pfarramt, Tel. 041 741 50 55** oder an **pfarramt@pfarrei-stjohannes-zug.ch**.

Gut Hirt
Zug

Kath. Pfarramt Gut Hirt, Baarerstrasse 62,
Postfach 2526, 6302 Zug
Tel. 041 728 80 20, Fax 041 728 80 30
E-Mail: pfarramt@pfarrei-guthirt-zug.ch
www.guthirt-zug.ch

Urs Steiner Pfarrer 041 728 80 28
Bernhard Gehrig Pastoralassistent 041 728 80 27
Oliver Schnappauf Pastoralass. 041 728 80 21
Anna Fieni Katechetin 041 728 80 25
Jennifer Maldonado Jugendarbeit 041 728 80 26
Giuseppe Capaldo Sakristan 041 728 80 38
Jacqueline Capaldo Pfarreiheim 041 728 80 39
Franziska Widmer Sekretariat 041 728 80 22
Öffnungszeiten Pfarramt: Di-Do 8.30-11.00 und 14.00-17.00; Fr 8.30-11.00

Gottesdienste

Samstag, 29. März

16.30-17.15 Beichtgelegenheit
17.30 Vorabendgottesdienst

Sonntag, 30. März
4. Fastensonntag - Laetare

9.30 Eucharistiefeier
Predigt: Oliver Schnappauf
11.00 Kroatischer Gottesdienst
18.00 Eucharist Celebration

Unter der Woche: 31.3. bis 4.4.

Mo	19.30	Eucharistiefeier
Di	07.00	Eucharistiefeier
Mi	09.00	Eucharistiefeier
Do	09.00	Eucharistiefeier
	16.00	Eucharistiefeier im Betagtenzentrum Neustadt
Fr	19.30	Eucharistiefeier

(in der Fastenzeit entfällt die Herz-Jesu-Feier)

Samstag, 5. April

16.30-17.15 Beichtgelegenheit
17.30 Vorabendgottesdienst

Sonntag, 6. April - 5. Fastensonntag

9.30 Eucharistiefeier
11.00 Kroatischer Gottesdienst
18.00 Passionsandacht

Kollekte am 29./30. März
Familienhilfe Zug

www.guthirt-zug.ch

Die Pfarrei Gut Hirt hat eine neue Homepage. Allerdings ist die Seite zurzeit noch im Aufbau. Trotzdem finden Sie auf unserer Webseite bereits viele Informationen: **www.guthirt-zug.ch**

Laetare

Durchs Kirchenjahr haben wir vier Farben: weiss (oder gelb), rot, grün und violett. Nicht ganz, denn jeweils am 4. Fasten- (und 3. Adventssonntag) ist es die Farbe rosa! Das ist eine Abschwächung des violett und weisst somit auf den österlichen Glanz hin. Ebenso deutet der Name des Sonntags auf Ostern: Laetare - „freue dich"!
■ Franziska Widmer

Rosenaktion

Im Religionsunterricht behandeln wir in Vorbereitung auf das Osterfest das Thema „Solidarität". Da gelebte Solidarität eine Grundhaltung christlichen Lebens ist, steht dieses Thema auch in unserem Lehrplan der 5. und 6. Klasse. Passend dazu veranstaltet das Fastenopfer in Zusammenarbeit mit der Migros die sogenannte Rosenaktion. Die Migros spendiert die Rosen und das Fastenopfer verkauft sie zu Fr. 5.- pro Stück. Unsere Schülerinnen und Schüler verkaufen die Rosen nach den Gottesdiensten am 29./30. März. Ich lade alle ein, unsere „Rosenkavalierinnen" und „Rosenkavaliere" in ihrem sozialen Engagement zu unterstützen.
■ Bernhard Gehrig

Stärnlifiir

Jesus sagte: „Lasst die Kinder zu mir kommen, hindert sie nicht daran!" (Lk 18,16) Wie soll das gehen? Wir wollen unseren Kindern von Jesus und vom Reich Gottes erzählen, so dass sie es verstehen können. Mithilfe von Geschichten, Gegenständen und Gesten tun wir das in unserer monatlichen Stärnlifiir. Die nächste Feier findet am Samstag, 4. April, 10 Uhr, in der Krypta statt. Anschliessend treffen wir uns im Pfarreiheim für ein kleines Znüni. Als Stellvertretung von Anna Fieni stelle ich mich Ihnen an diesem Morgen vor. Kommen Sie auch? ■ Karen Curjel

Kinderkleiderbörse 5. April

Von 9-12 Uhr, im Pfarreiheim Gut Hirt.

Passionsandacht

Am Sonntag, 6. April, 18 Uhr sind Sie zu einer Passionsandacht eingeladen. Genauere Informationen folgen im nächsten Pfarreiblatt.
■ Oliver Schnappauf

Wortgeschichten -

Redensarten und Christentum
In unserer Sprache sind das Christentum und seine Geschichten lebendig. Einen Auszug aus: Wortgeschichten - Zusammengelesen von Thomas Binotto.
Zu Kreuze kriechen
Früher war es in der Karfreitags-Liturgie üblich, dass man sich dem Kreuz auf Knien kriechend näherte, dies als besondere Form der Demut und Busse. Bereits bei Luther wurde diese liturgische Handlung zur Redensart im übertragenen Sinne, wenn er schreibt, man habe versucht, ihn dazu zu bringen, zu Kreuze zu Kriechen, also zu Widerrufen und Busse zu tun. Seither ist «zu Kreuze kriechen» die volkstümliche Redewendung für klein beigeben.

Dies bildet den Abschluss der Serie. Ich hoffe, Sie konnten einiges davon «auflesen» und vielleicht sogar weitertragen.
■ Franziska Widmer

Zum Abschied

Aus unserer Pfarrei ist im Februar verstorben:
07. Paul Sarbach
Der Herr schenke ihm die ewige Ruhe und den Angehörigen Trost und Frieden.

Kollekten im Februar

Kolping	Fr. 645.-
Unterstützung der Seelsorge	Fr. 848.30
Stiftung Hoffnungsbaum	Fr. 1'668.75
Kollegium St. Charles, Pruntrut	Fr. 652.80

Herzlichen Dank für Ihre Spende!

„Verfolgte Christen"

Veranstaltungsreihe 2014
Nordkorea, Syrien, Ägypten, Irak, Sudan, Saudi Arabien… Man schätzt, dass ungefähr 100 Million Christen in 50 Ländern unter Verfolgung, Unterdrückung und Benachteiligung aufgrund ihres Glaubens leiden. Ich habe dies zum Anlass genommen, eine Veranstaltungsreihe mit verschiedenen Gästen zu lancieren. Sie werden in den Pfarreien Gut Hirt und St. Michael zu Gast sein.

Unser nächster Gast ist **Lucia Wicki-Rensch**. Als Informationsbeauftragte beim Hilfswerk KIRCHE IN NOT begleitet Sie die ausländischen Bischöfe und Priester, die auf Einladung des Hilfswerks zu Besuch sind, in die Pfarreien und zu den Medien. Sie berichtet uns am Freitag, 11. April, um 18.30 Uhr, im Pfarreiheim über die Religionsfreiheit mit dem alle zwei Jahre erscheinenden Bericht «Religionsfreiheit weltweit». Im Anschluss findet eine Messfeier für verfolgte Christen statt.
Ich freue mich, wenn viele Interessierte kommen und damit ein Zeichen der Solidarität mit unseren verfolgten Brüdern und Schwestern setzen!
■ Oliver Schnappauf

Good Shepherd's

Good Shepherd's Catholic Community
Pfarrei Gut Hirt Baarerstrasse 62
P.O. Box 2526 CH-6302 Zug
hello@good-shepherds-zug.ch
www.good-shepherds.ch
Urs Steiner Pastor 041 728 80 28
Karen Curjel Minister/Secretary 041 728 80 24

Eucharist Celebration

Sunday, March 30th & April 13th

Mass at 18.00 Sermon: Urs Steiner

Easter Sunday April 20th

Mass at 11:30 St. Oswald Church

And now I see

Our Lenten journey is on the next to the last stretch before Holy Week. Jesus has been revealing himself to us through the Readings for the past three weeks. Now he reveals something very important to those around him: Jesus is the light of the world. The Readings for the 4th Sunday in Lent are all about seeing. In the First Reading from Samuel, the Lord says that man does not see as God does, "the Lord looks into the heart." We as humans are often limited to seeing only the surface, but God sees straight to our hearts. God invites us to see with him as he shows us the things that are beyond the surface. I find Lent to be a good exercise in seeing beyond ourselves. It is a reminder that it's the Lord who leads us out of our dark and difficult moments as we journey toward the saving power of the cross. How often do we forget this when we get lost or confused during our personal struggles in darkness? This is something that Paul understood. He wandered around in the darkness until he met Jesus on the road to Damascus. This encounter knocked Paul on the ground and it blinded him for a short while, but as he was able to see again it changed his life. Paul tells us to live as children of the light because light produces every kind of goodness. Jesus is that light. We can only imagine how life must have changed for the beggar in the Gospel (John 9:1-41) who was blind since birth. He recognized Jesus, believed and then followed him. Unfortunately, the Pharisees didn't see it that way. All they were concerned about is Jesus working on the Sabbath. They turned a blind eye to what was good in order to criticize what they saw as being wrong. They were so consumed in what they thought was sinful that they could not see the true light of Jesus. Or worse, they saw but refused to believe. During Lent, we are challenged to recognize Jesus in our work, where we live, in our struggles and in the lives of others. But I think that sometimes we get caught up in our own struggles, maybe even consumed, that we fail to see what is at the heart of the matter. Of course our challenges are important, but we must try to see that God is in the middle of everything we do and recognize the face of Jesus as the light of the world. As we journey together in these last two weeks of Lent, let's find this light and let it knock us to the ground. When we get up, we will walk to a new place of sight and eternal life. ■ KC

Walchwil

Pfarramt St. Johannes der Täufer
Kirchgasse 8, 6318 Walchwil
Tel. 041 758 11 19 / Natel 079 359 47 58
Fax 041 758 11 68 / Sakristei 041 758 28 72
www.kg-walchwil.ch
E-Mail: pfarramt.walchwil@bluewin.ch

Mijo Rogina, Pfarrer
Claudia Metzger, Sekretärin
René Bielmann, Sakristan 041 758 15 21

Gottesdienste

Samstag, 29. März

18.00 Beichtgelegenheit
18.30 Vorabend-Eucharistiefeier mit Predigt und Liedern

Sonntag, 30. März - 4. Fastensonntag

10.00 Eucharistiefeier mit Predigt und Liedern

Das Opfer vom Wochenende erbitten wir für die Jugendhilfe Weltweit / Don Bosco. Herzlichen Dank für jede Spende.

Werktags vom 31. März - 5. April

Mo	09.00	Rosenkranzgebet
Di	09.00	Eucharistiefeier im Mütschi
Mi	09.00	Eucharistiefeier im Oberdorf
Do	07.30	Schülermesse
	17.00	Kreuzwegandacht in der Kapelle Mütschi
Fr	17.00	Eucharistiefeier im Mütschi
Sa	09.00	Gedächtnismesse

Pfarreimitteilungen

Gedächtnismesse vom Sa, 5. April, 09.00
Jahresgedächtnis für:
Felix Hürlimann-Schilter, Arth (früher Walchwil)
Edith Hürlimann-Kälin, Hinterbergstr. 3
Stiftjahzeiten für:
Trudi u. Jakob Suter-Wild, Gerbiweg
Josef Bürgler-Imhof, Artherstrasse

Walchwiler Senioren wandern
Immer am 1. Montag im Monat
Durchführung bei jedem Wetter, ohne Anmeldung
Montag, 7. April

Besammlung	07.45 Bahnhof Walchwil
Abfahrt	08.01 mit Bus nach Zug
Wanderung	Zug - Schönegg - Walchwil
Kaffeehalt	Klinik Zugersee in Oberwil
Wanderzeit	ca. 2.5 Std.
Leiter	Doris Bosshard

Jeder löst sein Billett selber. Tageskarten für den Tarifverbund Zug sind auf der Post Walchwil erhältlich.

Neue Briefmarken der Pfarrei
Nach der Jubiläumsbriefmarke sind im Pfarramt ab sofort neue Briefmarken mit den liturgischen Farben erhältlich.
Ein Bogen zu 12 Marken kostet Fr. 15.00. Davon gehen drei Franken an unser aktuelles Missionsprojekt von Frau Patricia Scarpatetti «Kinderheim yo quiero ser...» in Honduras.

Kinder des Lichtes

Ein weises Wort sagt: «Besser ein kleines Licht anzünden, als über die Finsternis klagen.» Wir spüren, dass unsere Umgebung immer mehr entchristlicht wird. Damals schrieb Paulus einer christlichen Gemeinde: Mitten in einer verdorbenen und verwirrten Generation leuchtet ihr als Lichter in der Welt (Phil 2,15). Können wir uns als Christen heute nicht ähnlich vorkommen? Viele klagen über die Finsternis und Verwirrung in unserer gegenwärtigen Zeit. Aber das Klagen bessert nichts. Die Finsternis muss durchlichtet werden, und da hilft schon da und dort und an vielen Stellen ein kleines Licht.
Vielleicht fragen Sie resigniert: Was kann ich da schon machen? Von mir als Normalchrist geht doch keine grosse Ausstrahlung in die Welt hinaus. Das mag bei den grossen heiligen Gestalten der Vergangenheit oder bei bedeutenden Christen der Gegenwart so sein, aber mein alltägliches Einerlei ist doch eher grau und unbedeutend.

Licht und Finsternis

Feuer und Asche, hell und dunkel, Licht und Finsternis: Das sind Gegensätze. Das sind aber auch Bilder für das Leben mit seinen Höhen und Tiefen. Das sind Bilder für Freud und Leid, für das Gute und das Böse. Das Licht ist das Lebensspendende. Eine Pflanze, der das Licht entzogen wird, verliert ihre Farbe, verkümmert und geht ein. Ein Mensch, der nur auf der Schattenseite des Lebens steht, resigniert und verzweifelt.
Licht und Finsternis sind Metaphern für das Stehen in der Wahrheit und im Unrecht. Finsternis bringt Unsicherheit, Verwirrung, Not und Tod. Licht bringt Güte, Gerechtigkeit und Wahrheit. In der Regel der essenischen Bewegung, einer Gruppierung zur Zeit Jesu, die auf strenge Gesetzerfüllung achtete und in der jüdischen Wüste lebte, heisst es: «Und er hat den Menschen geschaffen zur Herrschaft über den Erdkreis und bestimmte für ihn zwei Geister, in ihm zu wandeln bis zur Zeit seiner Heimsuchung. Das sind die Geister der Wahrheit und des Unrechts. In der Wohnung des Lichtes sind die Ursprünge der Wahrheit und aus dem Quell der Finsternis kommen die Ursprünge des Unrechts.»
Jesus Christus ist «das Licht der Welt», wer ihm nachfolgt, «wird nicht in der Finsternis gehen». (Joh 8,12)

Steinhausen

Pfarrei St. Matthias
Dorfplatz 1
Postfach 232
Telefon 041 741 84 54
kath.pfarramt@pfarrei-steinhausen.ch
www.pfarrei-steinhausen.ch

Pfarreileitung: Ruedi Odermatt

Priester: Alfredo Sacchi, Josef Grüter
Ressort Altersarbeit: Ruth Langenberg
Ressort Firmung: Andreas Wissmiller
Ressort Jugendseelsorge: Christoph Zumbühl
Ressort Religionsunterricht: Ingeborg Prigl

Sekretariat: Helene Nef, Yvonne Amhof
Sakristan: Kurt Gallati

Gottesdienste

Samstag, 29. März

14.30 seelsam, ökumenischer Gottesdienst für Menschen mit einer Behinderung, Zentrum Chilematt (Wortfeier, Anna-Marie Fürst, Thomas Habegger)
17.30 Gottesdienst zum Mitarbeiterfest mit dem Kirchenchor (Eucharistiefeier, Alfredo Sacchi)

4. Fastensonntag, 30. März - Laetare

09.00 Sonntagsgottesdienst (Eucharistiefeier, Alfredo Sacchi)
10.15 Sonntagsgottesdienst (Eucharistiefeier, Alfredo Sacchi)

Kollekte am Wochenende:
Schweizerische katholische Bibelgesellschaft

Werktagsgottesdienste 31. März - 4. April

Mo 17.00, Rosenkranz
Di 09.00, Eucharistiefeier
Fr 09.30, Eucharistiefeier im Weiherpark

Aus der Pfarrei sind verstorben

15. März, Maria Heini-Röllin (1927), Kirchmattstrasse 3;
20. März, Leo Jans-Nager (1925), Kirchmattstrasse 3.

Herzliche Gratulation

Josef Käslin-Glauser, Allmendstrasse 17, 80 Jahre am 30. März;
Walter Durrer-Lüönd, Zugerstrasse 48, 80 Jahre am 3. April.

MitarbeiterInnen-Fest 2014

Samstag, 29. März, «Fiesta Mexicana»

Nicht vergessen – morgen Samstag – feiern wir am Vorabend des Laetare-Sonntages, das ist der „Freut-Euch-Sonntag", unser traditionelles MitarbeiterInnen-Fest.
An dieser Stelle ergreife ich gern die Gelegenheit all den unzähligen, oft unsichtbaren Helferinnen und Helfern unseres Pfarreilebens ganz herzlich zu danken. Das Pfarreileben in all seinen Facetten ist gar nicht möglich ohne Sie – darum: 1000 Dank.
Wir starten die Feier mit dem Gottesdienst um 17.30, Don Bosco, Zentrum Chilematt.
Ich hoffe, dass wir miteinander fröhlichen Stunden verbringen.
Ruedi Odermatt

Rückblick Eltern-Kind-Tag 2014

Vorbereitung auf die 1. Heilige Kommunion

Am Samstag, 22. März treffen sich unsere über 50 Erstkommunionkinder mit ihren Eltern im Chilematt. Der frisch geschnittene Haselstock begleitet alle durch den Tag.
Welches Zeichen schnitzt der Vater oder die Mutter mit dem Kind auf den Stock? Namen der Kinder, der Mütter, der Freunde finden sich auf dem Stock – ebenso Zeichen des Glaubens: Kreuz, Kelch, Brot.

Der Psalm 23 – Du bist bei mir. Dein Stock gibt mir Halt! – dieses Wegwort begleitet alle auf dem Weg zur Erstkommunion.
In Eltern-Gesprächsgruppen tauschen sich die Erwachsenen aus, ob und wie der Glaube ein Mittel, ein Werkzeug für das Leben ist. Ganz unterschiedlich – so wie die Menschen heute „Glauben erfahren" sind die Wahrnehmungen. Höhepunkt aller ist der gemeinsame Tisch am Zmittag – wo wir spüren – es ist schön, nicht allein unterwegs im Glauben zu sein. Spezieller Dank gebührt allen Katechetinnen und HelferInnen des Tages.
Erstkommunion Projektgruppe,
Monika Oehler, Andrea Risi, Ruedi Odermatt

Herzlich willkommen Regula Möri

Neue Präses beim Blauring

Regula Möri-Limacher hat im Januar das Blauringleitungsteam kennengelernt, im Februar nun konnten die Anstellungsformalitäten im Seelsorgeteam und im Kirchenrat bereinigt werden. Ab sofort nimmt Regula Möri die Aufgabe als Begleitperson für den Blauring wahr. Sie wird zusammen mit Jungwacht-Präses Christoph Zumbühl die Verbandsjugendarbeit unserer Pfarrei stützen, ergänzen und inspirieren. Regula Möri wird zwischen dem Leitungsteam, den Blauring-Mädchen, den Eltern und dem Seelsorgeteam „Fäde spanne" und beim alljährlichen Sommerlager mit dabei sein.
Wir wünschen Regula Möri bei ihrer anspruchsvollen Aufgabe Glück und Segen.
Kirchenrat und Seelsorgeteam

«I have a dream»

Martin Luther King in Wort und Musik

Hommage an M. L. King, Freitag, 4. April, 20.00, Kirche Don Bosco, Zentrum Chilematt, mit den Sprechern Vera Bauer und Helmut Vogel und dem Gospeltrio um Christina Jaccard. Eintritt frei, Kollekte. Ein Projekt der Pfarrei Steinhausen in Zusammenarbeit mit Kultur Steinhausen.

Mitteilungen

Club junger Eltern
Muki-Zmorge

Für alle kontaktfreudigen Mütter oder Väter mit ihren Babys und/oder Vorschulkindern. Wir treffen uns zu einem gemütlichen Zmorge, wo neue Kontakte geknüpft oder bestehende gepflegt werden können. Unsere Kleinen treffen Gspändli und können mit- oder nebeneinander spielen - genügend Spielsachen sind vorhanden. Dienstag, 1. April, 9.00 bis ca. 10.30, Zentrum Chilematt, Saal 2. Kosten Fr. 7.-. Auskunft Sarah Rosenberger, 041 760 44 02 oder sarah.rosenberger@cje-steinhausen.ch.

Tri, tra, trallala, de Chasperli isch wieder da

Wir hören die Geschichte vom Zauberer Knaribitz im Zwergenwald. Eine spannende Theatervorstellung für Gross und Klein. Samstag, 5. April, 1. Vorstellung von 14.00 - 14.45, 2. Vorstellung von 15.30 - 16.15. Aula Sunnegrund 1, Alter von 3 - 8 Jahre. Kosten Fr. 5.- pro Person. Anmeldung bis 3. April bei Brigit Burri, 041 740 05 12 oder brigit.burri@cje-steinhausen.ch. Zvieri für die Kleinen bitte selbst mitbringen. Hinweis: junge Kinder in Begleitung, Teilnehmerzahl beschränkt.

BaKi-Treff

Baby-Kinder-Treff: Gemeinsamer Austausch, Infos über verschiedene Themen und Spiele für alle ab 0- bis 3-jährigen mit ihren Mamis und/oder Papis. Montag, 7. April, 15.00 bis 17.00. Chilematt, Kosten Fr. 2.-, Kontaktpeson Denise Berglas, 079 686 52 33, baki@cje-steinhausen.ch.

Baar

Pfarramt St. Martin www.pfarrei-baar.ch
Asylstrasse 2, Postfach 1449 041 769 71 40
sekretariat@pfarrei-baar.ch Fax 041 769 71 41
Notfallnummer (Wochenende) 079 904 14 59

Pfarreileitung: 041 769 71 40
Pfr. Dr. Anthony Chukwu
Sekretariat: Karl Christen, Karin Sterki

Priesterliche Dienste: P. Franz S. Grod
Theologische Mitarbeit: 041 769 71 40
Markus Grüter, Oswald König, Margrit Küng
Barbara Wehrle Hanke
Sozialdienst: Martina Helfenstein 041 769 71 42
Sakristane, Hauswarte:
Ueli Hotz, St. Martin 079 663 89 14
Rafael Josic, St. Thomas/Sunnematt 078 794 43 61
Christoph Pfister, Pfarreiheim 079 204 83 56
Martin Schelbert, Liegenschaften 079 403 92 51

Fastenzeit - österliche Busszeit Gottesdienste

Samstagabend, 29. März

17.15- 17.45 Beichtgelegenheit, St. Martin
18.00 Eucharistiefeier, St. Martin

Vierter Fastenonntag, Laetare

8.00 Eucharistiefeier, St. Martin
9.15 Missa Portuguesa, St. Martin
9.30 S. Messa in italiano, St. Anna
9.30 Eucharistiefeier, Walterswil
10.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, St. Thomas
10.45 Eucharistiefeier, St. Martin

Werktage

Dienstag, 1. April
07.00- 7.30 Morgenmeditation, Pfarrhaus
16.45 Eucharistiefeier und Krankensalbung, Martinspark

Mittwoch, 2. April
09.00 Eucharistiefeier, St. Anna
10.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Pflegezentrum
20.00 Rosenkranz in kroatischer Sprache, Molitveni Susret, St. Anna

Freitag, 4. April
09.15 Chinderfiir, St. Anna
15.00 Rosenkranz, St. Anna
16.00 Eucharistiefeier und Krankensalbung, Bahnmatt

Jahrzeiten und Gedächtnisse
Samstag, 5. April, 18.00 St. Martin
Zweites Gedächtnis für:
Hilda Bart-Hörenberg, Bahnhofstr. 12
Jahrzeit für:
Marie und Josef Zürcher-Sigrist, Leihgasse 58

«Die Saat von heute ist das Brot von morgen.»

Wir sehen:
Wir tragen Jeans, und wissen nicht woher sie sind und wer sie gemacht hat. Wer erhält wieviel vom Preis, den ich bezahle? Wie sieht es auf den Baumwollfeldern aus und wie in den Fabriken?
Wir fragen nach in Bangladesh:
«Ich heisse Sharmin Akhter Rupa, wurde 1989 geboren und bin in einem Dorf 108 km von Dhaka, der

Hauptstadt von Bangladesh, entfernt, aufgewachsen. Mein Vater war häufig krank, musste Geld aufnehmen und konnte seine Schulden dann nicht zurückzahlen. Mit 16 verliess meine Schwester Nipa deshalb die Schule und begann in einer Textilfabrik in Dhaka zu arbeiten. Sie hat rund 900 Taka pro Monat und 200 bis 300 Taka für die Überstunden verdient, aber für Unterkunft und Essen brauchte sie rund 1'000 Taka (11.- Fr). So habe auch ich mit 14 die Schule verlassen und bin zu ihr gezogen. Niemand wollte ein Kind einstellen. Schlussendlich sagte der Chef meiner Schwester doch ja. Ich habe nähen gelernt. Im Verlauf der Jahre wechselte ich Arbeitsstellen und habe damit meinen Lohn bis auf 6'500 Takas inkl. Überstunden steigern können. Jeden Monat senden wir 4'000 Taka (45.- Fr.) heim für die Ausbildung unserer Geschwister. Sechs Tage die Woche stehen wir um 5 Uhr auf, bereiten einen Lunch zu, arbeiten von 8 bis 17, haben eine Stunde Mittagspause und machen Überstunden bis 19.00 und häufig bis 22 Uhr.»
Wir handeln:
Wir unterstützen die Petition: Die SBB soll der Fair Wear Foundation (FWF) beitreten!
http://www.sehen-und-handeln.ch/de/handeln/petition/index.html

Die SBB macht vieles gut und nachhaltig. Doch bei der Beschaffung der jährlich rund 330'000 Kleidungsstücke sollte sie zusammen mit der FWF die Arbeitsbedingungen für die Produktion ihrer Uniformen weiter verbessern, zugunsten der Bauernfamilien und der Angestellten in den Fabriken.
Wir unterstützen die Arbeit des schweizerischen katholischen Hilfswerks Fastenopfer.

Rosenaktion am 29. März von 9.00-12.00

Viertklässler und Firmlinge beteiligen sich und verkaufen Rosen vor dem Coop, der Migros, dem Claro-Laden und am Samschtigmärt.
Rosen mit dem Gütesiegel für Fairen Handel werden für fünf Franken pro Stück verkauft.
Der Erlös fliesst in die Projektarbeit Fastenopfer, Brot für Alle, Partnersein. Gerechtigkeit zwischen Völkern und Generationen eröffnet die Zukunft der Welt.

Suppentag in Inwil am Sonntag, 30. März
10.00 Uhr Gottesdienst zusammen mit dem St. Thomas-Chor in der Kirche St. Thomas, Inwil.

Anschliessend gemütliches Beisammensein bei der reichhaltigen Suppe in der Rainhalde.
Der Claroladen bietet Produkte an einem Stand an. Spenden fürs Fastenopfer.
St. Thomas Chor und St. Thomas Team

Palmbinden, Samstag, 12. April, 14.00
Anmelden bis 4.4. bei Franziska Schmid, Pfarramt
franziska.schmid@pfarrei-baar.ch 041 769 71 40

Kollekte für das Fastenopfer
An diesem und den nächsten Wochenenden nehmen

wir die Kollekte für das Fastenopfer auf. Dieses setzt sich für die konkrete Unterstützung notleidendender Menschen und ebenso auch für die Veränderungen der ungerechten wirtschaftlichen und politischen Strukturen ein.
Mit unserer Kollekte unterstützen wir die Vision einer gerechteren und zukunftsorientierten Welt. Besten Dank. Direkte Überweisungen:
Fastenopfer, 6002 Luzern, PC 60-19191-7

Musik im Gottesdienst
Sonntag, 30. März, 10.00 Uhr, St. Thomas
St. Thomas-Chor, Leitung: Ariane Inglin
Sonntag, 6. April, 10.45 Uhr, St. Martin
Kirchenchor und Familiengottesdienst-Orchester
Bussfeiern in St. Martin, 6. April, 19.30 Uhr
und St. Thomas, Freitag, 11. April, 19.30 Uhr
Es musizieren Zita Annen, Blockflöte, Astrid Renner, Cello, Marlise Renner, Orgel.
Palmsonntag, 13. April, 10.45 Uhr
Maya Rehm, Horn, Jonas Herzog, Orgel.

J.S. Bach, Matthäus-Passion am Palmsonntag
In der Pfarrkirche St. Martin, Baar, 13. April, 17.00
Chor und Orchester des Bach Collegium Zürich
Leitung: Bernhard Hunziker
Junge ausgewiesene Vokalsolisten gestalten dieses Werk der Weltkultur mit ihrem besonderen Eifer und Engagement. Eintritt frei. Türkollekte.

Hinweise zur Karwoche
- Texte und Musik zur Karwoche in St. Anna Montag, Dienstag, Mittwoch, 18.15 Uhr
- Feier des letzten Abendmahls Do 20.15 Uhr St. Martin und St. Thomas
- Karfreitagsliturgie 15.00 in St. Martin
- Leiden, Klagen, Singen, Fr 19.00 St. Anna

CHINDERFIIR
Freitag, 4. April,
9.15 Uhr
St. Anna-Kapelle
anschliessend gemütliches Beisammensein bei Kaffee, Gipfeli und Sirup im Pfarreiheim
St. Martin.
Chinderfiirteam der Gruppe Junger Familien

Frauengemeinschaft St. Martin Gruppe Junger Familien, Baar
www.fg-baar.ch

Babytreff für Kinder bis ca. 3 Jahre
am Do 3. und 24. April, von 15.00-17.00 Uhr,
im grossen Saal des Pfarreiheims.
Zu Kaffee und Kuchen einfach dazukommen.
Infos: Andrea Koller 041 761 89 47
Treffen der Herbstzeitlosen:
Montag, 31. März, 9.00-10.30, Pfarreiheim
Wir tauchen mit Monika Imhof ein in «Frauengeschichten», in die Welt und Realität von Baarer Arbeiterinnen früher (und heute?).
Suppentag in St. Martin Baar am 6. April
Wir unterstützen unsere Kaffeestube
mit Gebäck und Kuchen.
Osterhasenbacken zusammen mit unsern Kleinen in der Bäckerei Hotz-Rust, Schutzengel, am Mi 9.4. 14.00 oder 15.30 Uhr. Anmelden bis 2.4. an:
Tatjana Niederberger, 041 760 21 74

Unsere Generalversammlung vom 17.3.
Jahresrückblick auf vielfältige Veranstaltungen in den Bereichen Kreatives / Spirituelles / Bewegung / Begegnung
Ausblick auf eine spannende Zukunft:
Diese Zukunft will die FG – wie es das neue Programmheft zeigt – mit neuen Farben und neuen Ideen gestalten. Wer möchte dabei mithelfen?
Allgemein mitdenken und mitgestalten im Vorstand, oder als Fachfrau Finanzen, als Ausflugsplanerin oder ….
Wenn Sie mehr wissen möchten, melden Sie sich beim Pfarramt oder bei Ruth Hotz, 041 760 30 65 oder klicken Sie auf: www.fg-baar.ch

Meditatives Tanzen
Am Dienstag, 8. April, um 19.30
im ref. Kirchgemeindehaus
mit Barbara Wehrle Hanke
(041 760 06 51)

Kinderkleiderbörse im Gemeindesaal Baar
Sommerbörse 2014
Annahme: Di 8. April, 09.00 -10.30; 13.30-16.00
Verkauf: Mi 9. April, 13.30-17.00
Auszahlung: Do 10. April, 13.30 -16.00
Kundennummer und Informationen unter
041 760 43 94 oder smfankhauser@bluewin.ch

Das Sakrament der Taufe hat empfangen:
Suyana Thayalakumar

Redaktionsschluss Baar

Nr. 15	Mi 26.03.	06.04.-12.04.
Nr. 16	Mi 02.04.	13.04.-19.04.
Nr. 17	Di 08.04.	20.04.-26.04.

Allenwinden

Pfarramt: St. Wendelin
Dorfstrasse 12, 6319 Allenwinden
Tel.: 041 711 16 05
Fax: 041 711 16 72
www.pfarrei-allenwinden.ch

Christof Arnold-Stöckli, Pfarreileiter
E-Mail: pfarramt@pfarrei-allenwinden.ch
Othmar Kähli, Pfarrverantwortung
E-Mail: othmar.kaehli@datazug.ch
Marianne Grob-Bieri, Sekretariat
E-Mail: sekretariat@pfarrei-allenwinden.ch
Berta Andermatt, Sakristanin

Gottesdienste

4. Fastensonntag, 30. März

10.00 Ökumenischer Gottesdienst zur Fastenzeit
Gestaltung: Vroni Stähli (ref. Pfarrerin, Baar) und Christof Arnold
Musikalische Gestaltung: Coro Cantabile
Kollekte: Fastenopfer und Brot für alle

Mittwoch, 2. April

9.30 Wortgottesdienst

Pfarreimitteilungen

Ökumenischer Gottesdienst

und Fastenzmittag
Am Sonntag, 30. März, sind alle Dorfbewohner und Bewohnerinnen eingeladen, zusammen zu feiern und zu essen. Der ökumenische Gottesdienst (10.00 Uhr) dient der Auseinandersetzung mit dem Kampagnenthema von «Brot für alle» und «Fastenopfer». Es lautet: «Die Saat von heute ist das Brot von morgen». Während dem Gottesdienst wird die Kommunion verteilt. Musikalisch wird die Feier vom Coro Cantabile gestaltet. Die Kollekte wird für die Projekte der Hilfswerke «Fastenopfer» und «Brot für Alle» eingezogen.

An den ökumenischen Gottesdienst schliesst das Fastenzmittag im Mehrzweckraum des Kindergartens an. Ab 11.00 Uhr werden Spaghetti mit verschiedenen Saucen geschöpft. Dafür kann eine Spende in einen bereit gestellten Opferkorb gelegt werden. Getränke, Kaffee und Kuchen werden zu günstigen Preisen abgegeben. Der Erlös des Fastenzmittags kommt vollumfänglich den Hilfswerken «Fastenopfer» und «Brot für Alle» zugute.

Vorbereitungsnachmittag Erstkommunion
An einem schönen Mittwochnachmittag trafen sich die fünf Allenwinder Erstkommunikanten zu einem Vorbereitungsnachmittag. Hierbei wurde das Erstkommunionbild gestaltet. Es zeigt den brennenden Dornbusch, vor welchem Mose Gottes Stimme hörte. Ausgewählt wurde dieses Bild, weil auch jeder Gottesdienst helfen soll, die Stimme Gottes zu vernehmen.
Wie in den vergangenen Jahren konnten die Erstkommunikanten am Vorbereitungsnachmittag ihre Kommuniongeschenke selber herstellen. Es entstanden phantasievolle Tonkreuze. Sie werden in Baar gebrannt und am Weissen Sonntag überreicht.
Für den Abschluss des Nachmittags backten die Kinder Butterzöpfe. Diese stellten sie zusammen mit Fleisch- und Käseplatten im Pfarreiheim für ein Zobigbüffet bereit. Bald darauf kamen die Eltern und Geschwister der Erstkommunikanten. Das gemeinsame Nachtessen war ein schöner Abschluss eines zufriedenen Tages.

Rückblick Versöhnungsnachmittag
Versöhnung ist etwas Positives. Versöhnung verschafft Erleichterung und erlaubt Neuanfang. Dies durften die Allenwinder 4.-Klässler am vergangenen Mittwoch erfahren. Zuvor waren die meisten Kinder ein wenig nervös beim Pfarreiheim eingetrudelt. Allein mit einem Erwachsenen über das Leben sprechen und ihm von Misslungenem berichten, war für sie nicht ganz einfach. In einem Postenlauf, auf welchem sie über die verschiedenen Lebensbereiche nachdenken konnten, bereiteten sie sich jedoch auf das Gespräch vor. Und die Kinder machten ihre Sache gut. Jedenfalls berichteten alle nach dem Versöhnungsgespräch, dass sie sich erleichtert und gut fühlten. Ich danke Pfarrer Othmar Kähli für seine positive und einfühlsame Gesprächsführung. Sicher werden die 4.-Klässler den Versöhnungsnachmittag in guter Erinnerung behalten. Ch. Arnold

Unterägeri

Pfarrei Heilige Familie
alte Landstrasse 102
6314 Unterägeri
Tel. 041 754 57 77
Fax 041 754 57 71
pfarramt@pfarrei-unteraegeri.ch
www.pfarrei-unteraegeri.ch

Markus Burri, Gemeindeleiter	041 754 57 70
Othmar Kähli, mitarb. Priester	041 712 17 44
Paul Zürcher, mitarb. Priester	041 754 65 77
Josefina Camenzind, Sekretärin	041 754 57 77
Annelis Uster, Sekretärin	041 754 57 77
Liliane Gabriel, Religionspädagogin	041 754 57 73
Marlis Zemp, Religionspädagogin	041 754 57 75
Rainer Uster, Religionspädagoge	041 754 57 72

Gottesdienste

Samstag, 29. März

16.30 Eucharistiefeier Klinik Adelheid
18.15 Marienkirche: Eucharistiefeier und Gedächtnis
Pfr. Othmar Kähli
Gest. Jahresgedächtnis für:
Familien Müller, Kammersbühl, P. Stephan Albert Müller, Xaver Müller-Hürlimann und Adolf Müller

Sonntag, 30. März

10.15 Pfarrkirche: Eucharistiefeier
Pfr. Othmar Kähli

Werktage

Montag, 31. März
19.00 Marienkirche: Gebet für kirchl. Berufe
Dienstag, 1. April
19.30 Marienkirche: Rosenkranz
20.15 Marienkirche: Meditation
Mittwoch, 2. April
09.15 Marienkirche: Eucharistiefeier mit der Frauengemeinschaft
19.30 Marienkirche: Rosenkranz
Donnerstag, 3. April
10.00 Annahof: Eucharistiefeier
19.30 Marienkirche: Messa in lingua italiana
Freitag, 4. April
10.15 Chlösterli: Eucharistiefeier
19.30 Marienkirche: Rosenkranz

Samstag, 5. April

18.15 Marienkirche: Kommunionfeier und Gedächtnis
Christof Arnold
Gest. Jahresgedächtnis für:
Louis Merten, Chlösterli

Kollekte:
29. / 30. März: St. Petrus Claver

Mitteilungen

Firmweg 2015
Bevor der neue Firmweg definitiv mit dem Lager über die Auffahrtstage in Flüeli-Ranft startet, geben wir den Eltern am 01. April 2014 die Möglichkeit sich über unsern Weg zu informieren und Fragen zu klären. Die Vorbereitungen laufen und das Leiterteam freut sich, wenn es bald losgeht. Liliane Gabriel, Projektverantwortliche „Firmweg"

Frauengemeinschaft
Mittwoch, 2. April 09.15 Uhr, Marienkirche
Gemeinschaftsmesse mit anschliessendem gemütlichen Treff bei Kaffee und Gipfeli im Sonnenhof.

Kinderartikelbörse Frühling - Sommer
Mittwoch, 9. April Aegerihalle
Wir nehmen nur der Saison entsprechende, saubere, intakte, modische Kleider und Schuhe an, sowie gut erhaltene Kindervelos, Kinderwagen, Buggys, Spielsachen etc. Umstandskleider, Babyartikel, Teenager-Ecke.

09.00-11.00	Annahme, max 60 Artikel p.Person
13.45-16.00	Kinderhüeti im Mittagstischraum Acher Süd
14.00-16.00	Verkauf mit Kaffeestube
17.45-18.15	Rückzahlung, Kommission 20% TjE

Sie können vom 27.3. - 8.4. Ihre Kundennummer lösen und somit Ihre Artikel bereits anschreiben.
Achtung: Bitte jedes Mal eine neue Kundennummer lösen! Die Nummern sind nicht auf die aktuelle Börse übertragbar!
Auskunft und Kundennummern bei: Karin Widmer 041 750 83 53 / widmers@datazug.ch, Corinne Volken 041 750 04 03 / c.volken@gmx.ch

Heimosterkerzen
In der Marienkirche liegen wieder gesegnete Heimosterkerzen zum Kauf auf. Sie haben das gleiche Bild auf der Kerze wie unsere neue Osterkerze.

Seniorenwanderung
Mittwoch, 2. April 13 Uhr

Treffpunkt:	ZVB - Station Zentrum, UÄ
Fahrkarte:	Tageskarte 4 Zonen Sfr. 7.40 oder Hinfahrt 4 Zonen / Rückfahrt 3 Zonen
Wanderung:	Städtli - Stättlerwald - Steinhausen
Wanderzeit:	ca. 2 Std.
Einkehr:	Rest. Schnitz und Gwunder, Steinhausen

BrachZeit - Chorkonzert des Zuger Chors Xang
ausgewählte Werke von Bach & Brahms
Sonntag, 6. April 17 Uhr Marienkirche
Am Jahreskonzert des Zuger Chors Xang werden unter der Leitung von Lisa Appenzeller Werke von Johann Sebastian Bach und Johannes Brahms aufgeführt. Die Motette «Jesu, meine Freude» und die Gesänge von Brahms erklingen in unterschiedlichen vokalen Besetzungen.
Konzertprogramm:
J.S. Bach: Jesu, meine Freude / Motette für fünfstimmigen Chor BWV 227
J. Brahms: Fünf Gesänge für gemischten Chor a capella op. 104
J.S. Bach: Herr, der du stark / Nr. 2 aus BWV 10
J.S. Bach: Gottes Zeit / Nr. 1 aus BWV 106
J. Brahms: Drei Gesänge für gemischten Chor a capella op. 42

Vorschau
Suppenzmittag
Karfreitag 18. April, ab 11.30 Uhr im Sonnenhof
Als Zeichen der Gemeinschaft und Solidarität unter uns und mit Menschen in der weiten Welt, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen, versteht sich dieser Zmittag. Die beim Essen gespendeten Beiträge werden unserem katholischen Hilfswerk „Fastenopfer" übergeben, damit diese in unserem Namen Menschen in ihrem Überlebenskampf unterstützen können. Zugleich bietet des Essen eine willkommene Gelegenheit zur Pflege der Gemeinschaft unter uns. Herzlichen Dank für Ihr Kommen!

Die Fastenagenda stellt die interessante Frage:

Oberägeri

Pfarramt Oberägeri
Bachweg 13
6315 Oberägeri
Telefon: 041 750 30 40
Fax: 041 750 30 75
Notfall-Telefon: 079 537 99 80
pfarramt@pfarrei-oberaegeri.ch
www.pfarrei-oberaegeri.ch

Urs Stierli, Gemeindeleiter	041 750 30 40
Pater Albert Nampara, Mitarbeitender Priester	041 750 30 40
Jan Euskirchen, Pastoralassistent	041 750 62 04
Thomas Betschart, Katechet	041 750 30 78
Annegreth Grüninger, Sekretariat	041 750 30 40

Gottesdienste

Gestaltung der Gottesdienste am
29./30. März: Pater Albert und Jan Euskirchen

Kollekte: Für unser Fastenopferprojekt Guatemala

Samstag, 29. März

18.30 Alosen, Buss- und Versöhnungsfeier (Eucharistiefeier)

Sonntag, 30. März, 4. Fastensonntag

09.00 Morgarten, Buss- und Versöhnungsfeier (Eucharistiefeier)
10.30 Pfarrkirche, Buss- und Versöhnungsfeier (Eucharistiefeier)
Gest. Jahrzeit für Anna und Albert Reding-Furrer, Brandeuliweg 2, Oberägeri
10.30 Lidowiese, Sunntigsfiir

Dienstag, 1. April

09.15 Pfarrkirche, ökum. Kleinkinderfeier
16.30 Breiten, ref. Gottesdienst

Mittwoch, 2. April

17.00 Pfarrkirche, Rosenkranz

Donnerstag, 3. April

17.00 Pfarrkirche, Rosenkranz
20.00 Pfrundhaus, Bibel Forum

Freitag, 4. April, Herz-Jesu-Freitag

09.00 Pfarrkirche, Kommunionfeier
09.30 Pfrundhaus, Chile-Kafi
17.00 Pfarrkirche, Rosenkranz

Pfarreimitteilungen

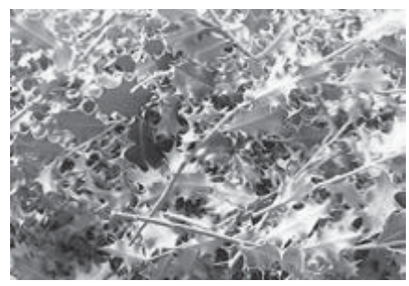
Versöhnungswoche
Noch bis am Sonntagabend, 30. März ist in der Pfarrkirche der Versöhnungsweg aufgebaut. Sie sind eingeladen, anhand verschiedener thematischer Stationen sich persönlich mit dem Thema Versöhnung auseinanderzusetzen. Begleithefte mit Fragen und Anregungen liegen bei den Eingängen der Pfarrkirche auf. Gehen Sie den Versöhnungsweg – er tut gut!
Buss- und Versöhnungsfeiern zur persönlichen Vorbereitung auf das Osterfest gestalten wir am 4. Fastensonntag, 29./30. März sowie im Breiten am Dienstag, 8. April um 16.30 Uhr. Urs Stierli

Sunntigsfiir „a dä Mittifaschte-Gluet"
Sonntag, 30.März 2014, 10.30 Uhr, Lido-Wiese
Ob Fasnächtler oder nicht – alle Grossen und Kleinen sind herzlich eingeladen! Wir feiern einen einfachen, kreativen Gottesdienst für die ganze Familie. Anschliessend können wir über der heissen Glut die selbst mitgebrachte Wurst bräteln. Der Anlass findet bei jedem Wetter statt, die Vorbereitungsgruppe freut sich auf euch!

Themenabend «(M)ein Essen»
Nach einer einfachen Suppe, lassen wir uns auf den Film „Essen im Eimer" ein. Jedes fünfte Brot wird weggeworfen und jede zweite Kartoffel schon bei der Ernte aussortiert… darüber wollen wir nachdenken. Montag, 31. März 2014, 18.30 Uhr, Pfrundhaus, Gartenparterre. Anmeldung beim Pfarramt,
Tel: 041 750 30 40. Thomas Betschart

Ökum. Kleinkinderfeier
Dienstag, 1. April,
09.15 Uhr, Pfarrkirche
Anschl. treffen wir uns im Pfarreizentrum zu Kaffee und Sirup.

Bibel-Forum Oberägeri
Wir treffen uns am Donnerstag,
3. April, 20.00 Uhr,
im Pfrundhaus, Gartenparterre.
Thema: «Die Berglehre II»
(bekannt als Bergpredigt)



»Palmen für Palmsonntag»
Wer Stechpalmen oder Buchszweige aus dem Garten für die Prozession am Palmsonntag zur Verfügung stellen kann, melde sich bitte bis **2. April 2014** beim Pfarramt, Tel. 041 750 30 40.
Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

Vorbereitung Erstkommunion
Die Erstkommunikanten und Begleitpersonen sind am 5. April 2014 um 9.00-15.15 Uhr im Hofstettli zu einem Begegnungstag eingeladen.
In verschiedenen Ateliers und einer „Teilete" können sich die Kinder mit ihren Begleitern und Begleiterinnen auf das bevorstehende grosse Fest vorbereiten und einstimmen.
Auf viele wertvolle Begegnungen freut sich das Erstkommunion-Team.

Danke für den Suppenzmittag
Ein ganz herzliches DANKE-SCHÖN an den Pfarreirat, die drei Firmanden sowie Brigitt Danuser, welche dieses Jahr die Organisation des Suppenzmittages erfolgreich übernommen haben. Auch unserem Koch Lukas Odermatt und seinem Küchenteam sowie unserem Hauswart Rainer Henggeler gebührt ein grosses Lob für deren Einsatz!

Jubla Anlässe
Am Freitag, 25. April gehen wir in den Europapark! Anmeldungen in den Briefkasten beim Pfarreizentrum oder unter jubla.oberaegeri@gmail.com. Bei Fragen gibt Toni Meier Auskunft (079 518 09 55).

Sommerlager 2014
Vom 12. – 19. Juli verreist die Jubla ins Lager. Kinder ab der dritten Klasse sind herzlich willkommen. Die Einladungen sind versandt. Weitere Anmeldeformulare liegen im Schriftenstand der Pfarrkirche auf. Bei Fragen gibt Petra Nussbaumer gerne Auskunft (079 912 27 05).

frauen kontakt

Fischkoch-Workshop
Dienstag, 8. April, 19.00 - ca. 23.00 Uhr
Rest. Buechwäldli, Morgarten
Ein festliches Fischgericht für Karfreitag? Pratrick Grunder zeigt uns, wie wir unsere Lieben über die Festtage kulinarisch verwöhnen können. Sie erhalten wichtige Informationen über Einkauf, Lagerung und Eigenschaften der verschiedenen Fischarten. Einfache und raffinierte Tipps gehören ebenso dazu wie Ideen für Saucen und Beilagen.
Kosten Fr. 95.00 / 100.00* (inkl. Essen, exkl. Getränke). **Anmeldung bis 2. April:**
Yvonne Isabel, 041 750 32 73.

Frohes Alter
Jassen im Breiten
Donnerstag, 3. April, 13.30 Uhr
Fahrgelegenheit ab Rest. Hirschen: 13.15 Uhr.

Mittagsclub - Restaurant Hirschen
Freitag, 4. April, 11.45 Uhr
Anmeldung bis Freitag, 09.00 Uhr
Madeleine Kühne, 041 750 39 02.

Menzingen

Pfarrei St. Johannes der Täufer
Holzhäusernstr. 1 041 757 00 80
pfarramt@pfarrei-menzingen.ch
www.pfarrei-menzingen.ch

Gottesdienste

Samstag, 29. März

09.30 Eucharistiefeier; 1. Jahresgedächtnis für Nina Roos, Jahrzeit für Pfarr-Resignat Fridolin Roos
16.00 Eucharistiefeier mit Pater W. Grätzer in der Luegeten-Kapelle
18.00 Eucharistiefeier in **Neuheim**

4. Fastensonntag, 30. März

10.00 Eucharistiefeier mit Pater W. Grätzer; Predigt Martin Gadient. Anschliessend Rosenverkauf zu Gunsten des Fastenopfers

Mittwoch, 2. April

10.00 Eucharistiefeier in der Luegeten-Kapelle

Donnerstag, 3. April

09.30 Eucharistiefeier in der St.-Anna-Kapelle; anschliessend Kaffee am runden Tisch im Vereinshaus

Samstag, 5. April

09.30 Wortgottesfeier mit Kommunion
16.00 Wortgottesfeier mit Kommunion mit Dorothea Wey in der Luegeten-Kapelle
18.00 Eucharistiefeier in **Neuheim**

Rosenkranz

Täglich um 16.30 Uhr in der Luegeten-Kapelle

Kirche Finstersee
Sonntag, 30. März

08.45 Eucharistiefeier mit Pater W. Grätzer; Predigt Martin Gadient

Kollekte 30. März

Projekt «Burundi» der Schönstatt-Patres

Unsere nächsten Taufsonntage

Sonntag, 18. Mai	11.15 Uhr
Sonntag, 22. Juni	11.15 Uhr
Sonntag, 6. Juli	11.15 Uhr

Anmeldungen nimmt das Pfarreisekretariat entgegen. Das Taufgespräch findet nach Terminvereinbarung bei den Taufeltern statt.

Pfarreimitteilungen

Rosen zur Freude und für Entwicklung

160'000 Rosen mit dem Gütesiegel für Fairen Handel von Max Havelaar werden in der ganzen Schweiz verkauft. Auch unsere Pfarrei verkauft Rosen für die ökumenische Kampagne 2014. Am Sonntag, 30. März nach dem Gottesdienst werden die Rosen für fünf Franken pro Stück zum Kauf angeboten. Der Erlös der Rosenaktion fliesst vollumfänglich in die Projektarbeit von «Fastenopfer»

Pfarreireise nach Rom

Vom Montag. 31. März bis Samstag, 5. April findet die Pfarreireise nach Rom statt. 38 Personen aus den Pfarreien Menzingen und Neuheim haben ein spannendes und interessantes Programm vor sich. Dabei kommt sicher die Geselligkeit nie zu kurz.
Vom Pfarreiteam werden Martin Gadient, Pater Albert Nampara und Castor Huser teilnehmen. Wir wünschen der Reisegruppe viele schöne Erlebnisse, viele bereichernde Begegnungen und viel Spass.
Brigitta Spengeler, Sekretärin
Bettina Kustner, Pastoralassistentin i.A.

Gebetstag im Mutterhaus

Sonntag, 6. April, 10.15 bis 13.30 Uhr
Thema: «Rast auf dem Weg - mit Jesus im Boot.»
Programm:
10.15 Uhr Impuls zum Thema
11.00 Uhr Eucharistiefeier
12.00 Uhr einfaches Mittagessen
13.30 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit für Interessierte.
Wir heissen Sie herzlich willkommen.
Die Schwestern vom Hl. Kreuz, Menzingen.

Taufgelübdeerneuerung der Firmanden

Mit Freude schauen wir auf den Gottesdienst mit der Taufgelübde-Erneuerung der Firmanden am 16. März zurück. Die Eltern übergaben ihren Töchtern und Söhnen in einem berührenden Ritual die Taufkerze als Zeichen dafür, dass sie nun selber für das Wachsen und Vertiefen ihres Glaubens verantwortlich sind. Gleichzeitig dürfen die jungen Menschen darauf vertrauen, weiterhin von ihren Familien und der Pfarreigemeinschaft begleitet und unterstützt zu werden.
Fürs Firmteam: Irmgard Hauser

Die Kollekten der letzten Sonntage

Regionale Caritas-Stelle	463.60
Miva, Transportfahrzeuge Missionen	371.85
Diözesanes Opfer	190.05
Pro Filia Zentralschweiz	250.45
Kollegium St-Charles	187.50
Tourismus-Seelsorge	228.60
Diözesanes Opfer	155.95
Nachwuchsförderung/Kirchenmusik	371.80

Herzlichen Dank für jede Spende. Wir haben sie gerne weitergeleitet.

Jass- und Spielnachmittag

Am Mittwoch, 2. April treffen sich ab 14.00 Uhr interessierte Seniorinnen und Senioren zum gemütlichen Jassen und Spielen im Pflegezentrum Luegeten.

Krabbelgruppe

Neu krabbeln wir am Morgen! Komm doch auch mit deinem Mami oder Papi oder Grosi...und spiele mit Kindern in deinem Alter (0 bis ca 4 Jahre). So lernst du andere Kinder vom Dorf kennen, während die Erwachsenen sich unterhalten können. Ein feines Znüni ist vorhanden.
Donnerstag, 3. April, 9.15 bis 11.15 Uhr im Vereinshaus.
Bei schönem Wetter sind wir draussen auf dem Spielplatz Sonnengrund. In diesem Fall machen wir einen Hinweis im Vereinshaus.
Freiwilliger Kostenbeitrag.

Kreativ-Nachmittag

Hast du Lust, eine farbenfrohe Windradgirlande mit uns zu basteln? Dann melde dich zu unserem Bastelnachmittag an. Alle Kinder ab 2 Jahren in Begleitung eines Erwachsenen sind herzlich willkommen
Dienstag, 8. April, 13.30 bis 16.30 Uhr im Vereinshaus
Leitung: Andrea Bertschy-Nell
Kosten: Fr. 6.- pro Kind
Spezielles: alte Kleider anziehen
Anmeldungen bis 4. April an Desirée Murer-Weibel, 041 711 83 38 oder murerweibel@bluewin.ch

Frauentreff-Wanderung

Zur April-Wanderung treffen wir uns am Dienstag, 1. April um 13.30 Uhr beim Vereinshaus. Leitung: Josy Röllin (041 755 12 09) und Margrit Durrer (041 755 12 46).

Vorschau:
Suppenzmittag, Sonntag, 6. April
nach dem Gottesdienst im Zentrum Schützenmatt.
Eine köstliche Suppe mit oder ohne Wurst, ein feines Kafi und gluschtige Kuchen laden zum Verweilen und Plaudern ein. Für unsere kleinen Gäste werden wir eine Spielecke einrichten. Der Erlös ist zu Gunsten von «Brot für Alle» und« Fastenopfer».
Über Selbstgebackenes würden wir uns sehr freuen. Am Sonntagmorgen, 6. April ab 8 Uhr nehmen wir Ihre Köstlichkeiten gerne in der Schützenmatt entgegen.

Klöster
Menzingen

Lassalle-Haus
Bad Schönbrunn Edlibach

Sonntag, 30. März

8.30 Gottesdienst

Werktags vom 31. März – 5. April

Mo 6.30–7.30 Zenmeditation
Mi 20.00–21.00 Kontemplation
Fr 6.30–7.30 und 8.00–9.00 Zenmeditation
Mehr Informationen unter:
www.lassalle-haus.org, Telefon: 041 757 14 14

Kloster Gubel

Sonntag, 30. März

9.00 Eucharistiefeier
15.30 Volksvesper

Werktags vom 31. März – 5. April

Mo 17.00 Eucharistiefeier
Di 17.00 Eucharistiefeier
Mi 17.00 Eucharistiefeier
Do 17.00 Eucharistiefeier
Fr 16.40 Kreuzwegbesinnung
17.00 Eucharistiefeier
Sa 9.00 Eucharistiefeier
www.gubel.ch/index_kloster.html

Institut Menzingen

Sonntag, 30. März

kein Gottesdienst

Werktags vom 31. März – 5. April

Mo 8.00 Wortgottesfeier
Di 8.00 Eucharistiefeier
Mi 17.15 Eucharistiefeier
Do 17.15 Eucharistiefeier
Fr 8.00 Eucharistiefeier
Sa 8.00 Eucharistiefeier
www.institut-menzingen.ch

Neuheim

Pfarramt Maria Geburt
Dorfplatz 13
6345 Neuheim
Tel. 041 755 25 15
pfarramt@pfarrei-neuheim.ch
www.pfarrei-neuheim.ch
Dorothea Wey, Pastoralassistentin 041 755 25 30
E-Mail: dorothea.wey@pfarrei-neuheim.ch
Martin Gadient, Gemeindeleiter
Neuheim-Menzingen 041 757 00 80
E-Mail: martin.gadient@pfarrei-neuheim.ch
Sekretariat 041 755 25 15
Marlis Landolt, Sakristanin 041 755 22 31
Öffnungszeiten Pfarreisekretariat:
Montag, Dienstag, Freitag, jeweils am Vormittag
übrige Zeit je nach Anwesenheit der Seelsorgerin

Gottesdienste

Samstag, 29. März

18.00 Eucharistiefeier mit Hansruedi Krieg und Dorothea Wey
Familiengottesdienst zum Thema Versöhnung mit unseren 4. KlässlerInnen
Orgel: Regula Wittwer
Dreissigster: Herbert Vock, im Blatt B5

Sonntag, 30. März
4. Fastensonntag

09.00 Eucharistiefeier mit Hansruedi Krieg
Orgel: Peter Rothenfluh
Opfer: Médecins sans frontière

Donnerstag, 3. April

09.00 Eucharistiefeier
mit Hansruedi Krieg

Samstag, 5. April

17.00 -17.30 Beichtgelegenheit
18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 6. April

10.15 Eucharistiefeier

Pfarreimitteilungen

Persönliches Beichtgespräch
Wenn Sie - zur Vorbereitung auf Ostern - ein persönliches Beichtgespräch wünschen, haben Sie am Samstag, 5. April von 17.00 Uhr bis 17.30 Uhr bei Prof. D. Wiederkehr die Möglichkeit dazu.

Wir gratulieren
Herr Johann Schlumpf-Häcki und Herr Gerhard Kränzlin-Arnold feiern ihren 89. Geburtstag. Wir wünschen den Jubilaren gute Gesundheit, Kraft und Gottes Segen.

Versöhnungsweg der 4. KlässlerInnen
Nach intensiver Vorbereitung ist es nun so weit: Die Kinder der 4. Klasse werden am Samstag, 29. März den Versöhnungsweg gehen und das Sakrament der Versöhnung empfangen.
An verschiedenen Stationen werden die Kinder zusammen mit ihrer Vertrauensperson ihr Leben überdenken und sich fragen, was gut läuft in ihrem Leben und wo es „Knöpfe" gibt in den Beziehungen zu den Mitmenschen und zu Gott. Im Beichtgespräch mit dem Priester dürfen die Kinder ihre Schuld abladen und erfahren, dass Gott sie trotz Fehlern liebt, ihnen die Schuld vergibt und sie neu anfangen können.
Im Familiengottesdienst um 18.00 Uhr feiern wir diese Versöhnung mit Gott und den Mitmenschen. Alle Pfarreiangehörigen sind herzlich eingeladen, mitzufeiern.
Anschliessend treffen sich die Kinder und ihre Familien im Chilemattschulhaus zur Teilete.

Rückblick Taufgelübde-Erneuerung der Firmanden
In der Geborgenheit der Neuheimer Kirche übergaben die Eltern ihren Töchtern und Söhnen auf dem Firmweg die Taufkerze. Durch dieses schlichte, aber sehr eindrückliche Ritual übertrugen die Eltern die Verantwortung für den weiteren Glaubensweg an ihre erwachsen werdenden Kinder. Dies ist ein weiterer wichtiger Schritt auf dem Weg zur Firmung, die unsere Jugendlichen am 15. Juni in Menzingen empfangen werden.
Fürs Firmteam: Irmgard Hauser
Fotos: www.pfarrei-neuheim.ch

Familienferien 2014 in Randa (VS)
In den nächsten Sommerferien findet vom 2. bis 8. August eine Familienferienwoche im Wallis statt, die von den beiden Pfarreien Menzingen und Neuheim angeboten wird. Die Woche steht diesmal unter dem Thema «Hirteläbä». Gemeinsam werden wir ins Leben der Hirten von früher und heute eintauchen und dabei mit Geschichten, Spielen, Bastelarbeiten und Liedern frohe und spannende Tage erleben. Zu dieser Woche sind sowohl junge Familien wie auch Mütter und/oder Väter allein mit ihren Kindern eingeladen.
Leitung: Yvonne Weiss, Dorothea Wey und Martin Gadient. Es liegen Flyer im Schriftenstand auf.
Infoabend: Mittwoch: 9. April 2014 um 19.30 im Vereinshaus, Menzingen
Auskünfte:Kath. Pfarramt Neuheim und Menzingen
Eindrücke aus den vergangenen Familienferien siehe: www.pfarrei-neuheim.ch/familienpastoral.html

Risch
Buonas
Holzhäusern

Pfarrei St. Verena Risch
Rischerstr. 23, 6343 Risch
Tel. 041 790 11 52
Fax 041 790 11 64
Email: pfarramt@pfarrei-risch.ch
Homepage: www.pfarrei-risch.ch
Seelsorge
Thomas Schneider, Pfarrer, 041 790 11 52
Email: thomas.schneider@pfarrei-risch.ch
Rolf Schmid, 041 370 87 06
Sekretariat
Ursi Stocker, ursi.stocker@pfarrei-risch.ch
Miriam Di Perna, miriam.diperna@pfarrei-risch.ch

Gottesdienste

* mit Pfr. Thomas Schneider
** mit Pfr. Rolf Schmid

Samstag, 29. März
17.00 Vorabendmesse in St. Wendelin Holzhäusern mit Norbert Achleitner, Orgel*

4. Fastensonntag, 30. März
10.30 **Sonntagsmesse** in St. Verena Risch mit Franziska Meyer / Querflöte, Pirmin Setz / Percussion & Norbert Achleitner, Orgel*

Montag, 31. März
07.30 Hl. Messe in St. German Buonas*

Donnerstag, 03. April
19.00 Rosenkranz in St. Verena Risch
19.30 Hl. Messe in St. Verena Risch*

Samstag, 05. April
Hl. Vinzenz Ferrer
17.00 Vorabendmesse in St. Wendelin Holzhäusern mit Simon Witzig, Orgel*

5. Fastensonntag, 06. April
10.30 **Sonntagsmesse** in St. Verena Risch mit Eva & Martin Kovarik, Violine & Orgel*

Kollekten
29. - 30. März: Pro Integral Zug
05. - 06. April: Multiple Sklerose Zug

Gedächtnisse
Sonntag, 06. April, 10.30, Risch
Susanne Huwyler-Immoos

Taufen
Nick Leon Brun

Pfarreibrief
Der detaillierte Pfarreibrief mit allen Gottesdiensten und Anlässen liegt in unseren Kirchen auf.

Pfarreiteam Risch
Unser Pfarreiteam trifft sich am **Samstag, 05. April,** zur jährlichen Klausurtagung. Neben einem Rückblick auf die vielfältigen, pfarreilichen Aktivitäten werden auch die Jahresplanung sowie die Ausrichtung unserer Pfarrei innerhalb des Pastoralraums Zugersee Themen sein.

Frauen Risch Kontakt
Sunntigskafi
Sonntag, 06. April,
ab 11.30 in der Rischer Stube
Nach der Sonntagsmesse treffen sich die Besucher zum gemütlichen Beisammensein.

Frauen Risch Kontakt
Workshop: Singen im Chor
Dienstag, 29. April, 13.+27. Mai, 10.+24. Juni
jeweils 19.00 in der Rischer Stube
mit Daniela Franzelli-Schmied
Anmeldung bei Doris Sidler, kurse@fkr-risch.ch oder 041 790 59 69

Im-Puls: Höher, schneller, weiter
«Höher, schneller, weiter» - Was als Devise bei den Olympischen Spielen und sportlichen Wettkämpfen gilt, scheint immer mehr zum Leitbild für ganze Gesellschaften geworden zu sein.
Immer höher, immer mehr! Wachstum scheint das grosse Ziel und ein Prinzip der Menschheit zu sein. Alle drehen an der Schraube mit, denn sonst droht die Krise.
Immer schneller. Die Zeit ist kostbar, weil Zeit ja Geld ist, der Erste bekanntlich zuerst mahlt und wer zu spät kommt, vom Leben bestraft wird.
Viele kommen da nicht mehr mit. Alles ist zu viel. Vieles geht zu schnell. Sie fühlen sich wie in einen Strudel hineingerissen und haben Angst, da nicht mehr herauszukommen. Die einzige Chance, zur Ruhe zu kommen, scheint die Ferienzeit zu sein – weg aus dem normalen Alltag. Endlich einmal ein ganz anderer sein – oder vielleicht eher: Endlich die Zeit zu haben, einmal sich selber zu sein. Doch das Jahr hat 52 Wochen und die Ferien nur vier.
In der christlichen Tradition gibt es im Laufe eines Jahres so genannte «geprägte Zeiten». Eine solche besondere Zeit sind die sechs Wochen vor Ostern, die Fastenzeit oder auch österliche Busszeit genannt. In dieser Zeit geht es um Fragen wie: Was brauche ich tatsächlich zum Leben? Was ist im wahrsten Sinn des Wortes lebensnotwendig? Worauf kommt es in meinem Leben an? Auf was kann ich verzichten?
Diese Zeit will uns zum «weniger» ermutigen, damit wir bei uns selbst ankommen. Damit wir eine neue Gelassenheit gewinnen. Es ist auch eine Zeit, um das wegzulassen, was mir unsinnigen Stress macht. Eine Chance, mein Leben zu entschleunigen.
Ich gebe zu, dass das nicht einfach ist. Mir fällt das auch nicht leicht. In gewisser Hinsicht ist es sogar schmerzlich. Aber es schafft Entlastung und schenkt mir eine neue Lebensqualität.
Fastenzeit, ein Zeit zum Innehalten, den Weg überprüfen, die Wegweiser neu lesen, das Ziel bedenken, vielleicht auch umkehren und neue Wege gehen, denn mancher Weg führt in die Irre, oder im Kreis herum, verfehlt die eigene Mitte.
Fastenzeit ist eine Chance: Neu aufbrechen, die Gratwanderung wagen, im Vertrauen auf den, der mit einem mitgeht."
Thomas Schneider

Rotkreuz

Gottesdienste

Samstag, 29. März
09.00 Rosenverkauf auf dem Kreuzplatz

4. Fastensonntag, 30. März
10.15 Eucharistiefeier Rolf Schmid, Predigt Nathalie Bojescu-Cognet
11.30 Taufe von Jennifer Myrtha Meier
12.00 Taufe von Félicien Tiare Debon

Montag, 31. März
09.00 Rosenkranz

Mittwoch, 2. April
09.00 Eucharistiefeier

Freitag, 4. April
18.30 Eucharistische Anbetung
19.00 Eucharistiefeier

Dreilinden

Rosenkranz
09.00 Montag
Gottesdienste
17.00 Dienstag
17.00 Freitag
Besinnung - Begegnung
17.00 Mittwoch Maria Villiger

Kollekte
30.3. Hotel Dieu

Oekumenischer Suppentag
Herzlichen Dank allen Helferinnen und Helfern des Suppentags, der traditionell mit dem ökumenischen Gottesdienst anfing. Zu unser aller Freude war die reformierte Kirche bis auf den letzten Platz gefüllt. Mit dieser Freude im Herzen feierten Reformierte und Katholiken zusammen Gottesdienst und begaben sich anschliessend ins Dorfmatt, um sich mit Gersten- respektive Gulaschsuppe, so wie Wurst, Brotund Kuchen zu stärken.
Die Kollekte des Gottesdienstes (Fr. 553.30) und der Erlös des Suppentags (Fr. 2'024.–) kommen vollumfänglich «Brot für alle» und «Fastenopfer» zu gute.
Roger Kaiser

Meditatives Tanzen
Dienstag, 1. April,
19.30–21.00 Uhr
Leitung Walter Wiesli
Pfarrkirche, Rotkreuz
Auskunft: 041 790 13 83

Rosenverkauf

Am Samstag 29. März von 9 bis ca. 13.30, steht auf dem Kreuzplatz unser Verkaufsstand.

Firmlinge und reformierte Schüler verkaufen Rosen für Fr. 5.–. Mit dem Erlös werden Projekte von »Brot für alle« und »Fastenopfer« unterstützt.

Die Rosen, mit Max Havelaar Label, werden grosszügigerweise von der Migros gratis zur Verfügung gestellt.

Aktive Senioren

Senioren-Mittagstisch
Donnerstag, 3. April, 11.30 Uhr
Restaurant Breitfeld

Palmbinden

Samstag, 12. April, 9.00 Uhr
Alle Primarschüler sind herzlich eingeladen um 9 Uhr beim Unterstand, Sportpark Rotkreuz einen Palmbaum zu binden, welcher im Palmsonntagsgottesdienst vom 13. April, 10.15, gesegnet wird.

Für die Sunntigsfiirkinder, also Kindergärtner , Erst- und Zweitklässler besteht die Möglichkeit Palmwedel zu binden.

Mitnehmen: Handschuhe, Gartenschere
Anmeldung bis Freitag 4. April beim Kath. Pfarramt, 041 790 13 83 oder eMail: pfarramt@pfarrei-rotkreuz.ch
Wenn Sie Stechpalmen oder anderes geeignetes Grünzeug von Ihrem Garten zur Verfügung stellen können, melden Sie sich bitte beim Pfarramt.

Winter – Frühling – Sommer – Herbst

Die vier Jahreszeiten als LEBENSKOMPASS*

Mit Hilfe des Lebenskompass kommen wir mit den Qualitäten der vier Jahreszeiten in Berührung. Das zyklische Werden und Vergehen können wir täglich, monatlich, jährlich erleben.
Ein Aufenthalt im Wald, verbunden mit einer konkreten Naturaufgabe, zeigt uns auf, wie wir unser Innen im Aussen und das Aussen in unserem Innern spiegeln können.
Montag, 7. April, 9.45 – 11.30 Uhr
Treffpunkt: 9.45 Uhr Ecke Waldeggstrasse/Lerchenfeld, Waldeingang Sientalwald
Leitung: Nathalie Bojescu, Pastoralassistentin
Mitnehmen: Becher und Plastikunterlage zum Sitzen; Kleidung und Schuhe: Robust und wetterfest!
Bei starkem Regen: Treffpunkt reformierte Kirche
Eva Winzeler, Sozialdiakonische Mitarbeiterin ref. Kirche und Nathalie Bojescu, Pastoralassistentin kath. Kirche Rotkreuz
*Ursula Seghezzi, Lebenskompass, www.umainstitut.ch

75 Jahre Frauengemeinschaft Rotkreuz

1938 war das Geburtsjahr der katholischen Pfarrei Rotkreuz. Bereits ein Jahr später wurde der damalige Mütterverein gegründet. Was zeigt, wie innovativ die Rotkreuzer Frauen schon damals waren. Seit nunmehr 75 Jahren setzt sich die Frauengemeinschaft (FG), für die Interessen der Frauen und Familien innerhalb der Gesellschaft, des Staates und der Kirche ein.
Die FG Rotkreuz, zu der auch das Frohe Alter und der Familientreff gehören, hat sich in all den Jahren zu einem grossen Netzwerk entwickelt, dem 400 Frauen angehören.
Je nach Interessen, Talenten und Begabungen, kann «Frau» sich einerseits eingeben und andererseits von den Angeboten der Gemeinschaft profitieren, ganz im Sinne von gelebter Frauensolidarität.

(Vorstand FG von links nach rechts: Brigitte Vaderna, Elvira Bachmann, Rita Lutiger, Doris Herre, Susanne Messerli, Dorli Föllmi, Conny Peter, Petra Portmann)

Herzlichen Glückwunsch und vor allem vielen, vielen Dank für die unzähligen, ehrenamtlich geleisteten Stunden im Dienst der Frauen und unserer Gemeinde. Besonders bedanken möchte ich mich zudem bei allen ehemaligen und aktuellen Vorstandsfrauen und mit einem Gedanken von Manfred Fischer schliessen, den ich auf der Homepage der FG Cham gefunden habe, der aber ebenso gut auf die Rotkreuzer Frauen zutrifft, welche die FG Rotkreuz heute ausmachen, respektive den Verein 1939 gegründet haben.

Roger Kaiser

Da sein…….
wo andere weglaufen
sehen wo andere blind sind
hören wo andere taub sind
reden wo andere stumm sind
bewegen wo andere erstarrt sind
fühlen wo andere nichts empfinden
öffnen wo andere dicht machen
loslassen wo andere festhalten
Brücken bauen wo andere Barrikaden errichten
aushalten wo andere davonrennen
anfangen wo andere Schluss machen

Meierskappel

Pfarramt Meierskappel
Tel. 041 790 11 74
pfarramt@pfarrei-meierskappel.ch
www.pfarrei-meierskappel.ch

(E) = Eucharistiefeier / (K) = Kommunionfeier

Samstag, 29. März
09.00 - 11.00 Versöhnungsweg 4. Klasse

Sonntag, 30. März, 4. Fastensonntag
09.15 Gottesdienst (E) Thomas Schneider; Predigt Rainer Groth

Donnerstag, 3. April
09.00 Gottesdienst (K) Rainer Groth

Samstag, 5. April
09.30 Ökum. Kleinkinderfeier «Fiire mit Chline», anschl. Znüni im Singsaal

Sonntag, 6. April, 5. Fastensonntag
09.15 Gottesdienst (E) Thomas Schneider

Opfer/Kollekten

30. März: Christoffel-Blindenmission
6. April: Fastenopfer

Gedächtnisse/Jahrzeiten

Sonntag, 30. März, 09.15
Dreissigster für Walter Bucher-Häberli;Gedächtnis für Ruth und Alphonse Welti-Baumberger und André Welti

Versöhnungsweg

Am **Samstag, 29. März**, treffen sich die Schüler der 4. Klassen mit ihrer Begleitperson zwischen 9.00 und 11.00 Uhr zum Versöhnungsweg.

Voranzeige Pfarreibrunch

Palmsonntag, 13. April, anschliessend an den Sonntagsgottesdienst von 09.15 Uhr im Foyer des Schulhauses

Hünenberg

Pfarrei Heilig Geist
Zentrumstrasse 3, 6331 Hünenberg
www.pfarrei-huenenberg.ch

Notfallnummer 079 547 86 74
ausserhalb Bürozeiten

Gemeindeleitung
Christian Kelter 041 784 22 80

Sekretariat 041 784 22 88
Margrit Werder / Beatrice Ruckli

Seelsorge, **Diakonie**
P. Jean-Uriel Frey 041 784 22 88
Simone Zierof 041 784 22 85
Vreni Schuler 041 780 83 47

Religionsunterricht
Margot Beck 041 784 22 83
Rita Bieri 041 780 62 76
Judith Grüter 041 910 56 76
Andrea Huber 041 784 22 82
Dominik Isch 041 784 22 84
Romina Monferrini 041 784 22 87
Michaela Otypka 041 781 12 50

Gottesdienste

Samstag, 29. März

17.00 **Pfarrkirche** -Eucharistiefeier mit Pater Jean-Uriel Frey
Predigt: Christian Kelter, Diakon
Mitwirkung: Kirchenchor Heilig Geist
Jahresgedächtnis für Anneliese van Gessel, Lindenbergstr. 4b

Sonntag, 30. März / 4. Fastensonntag

09.30 **Pfarrkirche** - Weggottesdienst mit Eucharistie mit Pater Jean-Uriel Frey
Predigt: Christian Kelter, Diakon
Kinderbetreuung im Pfarreiheim während dem Gottesdienst
anschliessend Pfarreikafi im Pfarreiheim

Dienstag, 01. April

08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob
09.00 **Weinrebenkapelle** - Eucharistiefeier

Mittwoch, 02. April

08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob
09.00 **Pfarrkirche** - Eucharistiefeier

Donnerstag, 03. April

08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob

Freitag, 04. April

08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob
15.30 **Lindenpark** - Eucharistiefeier
17.30 **Pfarrkirche -** Rosenkranz

Aus unserer Pfarrei ist verstorben
Robert Portmann *1924
Elisabeth Bütler-Stutz *1931

Einladung zum Pfarreikafi
Sonntag, 30. März
Wir laden Sie nach dem Gottesdienst zum «Kafi» ins Pfarreiheim ein.

Kollekte vom 29./30. März für Fisherman.FM
Fisherman.FM ist ein Webradio-Projekt. Seit dem 22. Oktober 2012 ist die Vision des jungen Teams ein Stück Realität geworden. Denn, sie träumen von einem frischen und katholischen Radio, das die Leute zum Nachdenken bringt und von Gott und seiner Kirche erzählt. Fisherman.FM möchte im Internet Raum schaffen für Gott, da wo junge Menschen die meiste Zeit ihrer Mediennutzung verbringen. Pünktlich zum Jahr des Glaubens hat Fisherman.FM den Sendebetrieb aufgenommen. Aus einem Container in Zürich sendet Fisherman.FM rund um die Uhr christliche Musik, einen kurzen Input zum Tagesevangelium, ein gemeinsames Abendgebet, Sendungen über Gott und die Welt und vieles mehr. Damit Fisherman.FM immer mehr ein Projekt für die Weltkirche werden kann ist Fisherman.FM auf jeden kleinen und grösseren Batzen angewiesen. Herzlichen Dank.

Rosenaktion

160'000 Rosen - für fairen Handel und gegen den Hunger in der Welt

Am **Samstag, 29. März** findet die alljährliche Rosenaktion statt. Diese Aktion ist ein fester Teil der ökumenischen Kampagne von Brot-für-alle und Fastenopfer. Wir verkaufen von 8.00-12.00 zwischen Post und Coop Hünenberg Max Havelaar Rosen für 5.-/ Stück.

Gottesdienste mit Kinderbetreuung

Ein Angebot für Eltern mit Kleinkindern

An vielen Sonntagen herrscht bei uns in der Kirche Hochbetrieb in der Kinderecke. Es wird fleissig gemalt, gelesen, gespielt. Das freut uns sehr! Da kam die Idee auf, ob wir nicht bei besonderen Gottesdiensten den Kindern die Möglichkeit geben könnten, mit den anderen Kindern im Pfarreiheim zu spielen und zu toben, Bobby-Car-Rennen zu machen, zu rutschen und Spass zu haben und das alles unter Aufsicht von erfahrenen Babysitterinnen. Bis zu den Sommerferien wollen wir die Idee einmal an fünf Sonntagen versuchen. **Der erste Termin ist der 30. März.** Eltern können ihre Kinder ab 9.15 Uhr im Pfarreiheim abgeben und sie nach dem Gottesdienst dort wieder abholen. Das Angebot ist kostenlos! Wir freuen uns auf viele Kinder und hoffen den Eltern damit auch einen besinnlichen Gottesdienst zu ermöglichen.

Werdet nicht müde!

Liebe Schwestern und Brüder,
wie antworten sie, wenn sie jemand fragt: «Können sie in wenigen Worten ihre Person umschreiben?» Papst Franziskus hat in seinem ersten Interview auf diese erste unerwartete Frage mit einer nicht weniger unerwarteten Antwort reagiert: «Ich bin ein Sünder». Ist es gerade sein unverkrampfter Umgang mit seinen eigenen Schwächen, die ihn so sympathisch und zugänglich machen? Papst Franziskus hat mit seinen Worten und seinen Gesten schon viel in Bewegung gebracht. Eines der Zitate, das seine Predigten wie einen roten Faden durchzieht, begleitet mich in besonderer Weise: «Gott wird nie müde, uns die Versöhnung zu schenken. Werdet auch ihr nicht müde, ihn um Verzeihung zu bitten!» Tatsächlich nehmen in Rom seit seinem Amtsantritt immer mehr Gläubige das Sakrament der Versöhnung in Anspruch. Man muss nicht nach Rom pilgern, um das Geschenk dieses Sakramentes – kostenlos – in Empfang nehmen zu dürfen. Es ist jederzeit möglich, das Sakrament der Versöhnung zu empfangen.

In der Fastenzeit möchte ich aber an drei Freitagabenden (28. März, 4. und 11. April) besonders Gelegenheit dazu geben: von 16.30 – 17.30 wird es in unserer Kirche Heilig Geist Möglichkeit zur Anbetung geben und ich werde in dieser Zeit für das Sakrament der Versöhnung (ob hinten in der Kirche auf einem Bank, oder in der Sakristei – ganz nach Wunsch) zur Verfügung stehen.
P. Uriel

Themenwochenende

Firmvorbereitung

Anfangs März machten sich 36 Firmlinge anhand des Evangeliumstextes der Firmung über das diesjährige Motto «Mission (im)possible» Gedanken: welches sind die Aufträge Jesu, die er seinen Jüngerinnen/Jünger und somit auch uns aufgetragen hat? Sind diese Aufträge machbar für uns oder stoßen wir an unsere Grenzen? Wie können wir diese in unserem Alltag konkret umsetzen? Das führte dazu, dass die jungen Erwachsenen begannen um die existentiellen Fragen unseres Glauben zu ringen: wie korreliert die Bibel mit der Naturwissenschaft? Wie verhält sich die Schöpfungsgeschichte zum Urknall? Wie ist das mit Himmel und Hölle genau zu verstehen? Warum ist Gott kein Zauberer, kein Marionettenspieler? u.v.m. Die Firmlinge hatten zudem die Möglichkeit Abt Urban Federer kennen zu lernen und mit ihm gemeinsam einen Gottesdienst zu feiern. Mit dem Vorbereiten des Firmgottesdienstes endete das intensive Wochenende in Einsiedeln. Als nächstes werden wir uns am Intensivtag in Luzern mit der Diakonie, dem Dienst am Nächsten, auseinandersetzen.
Für`s Firmteam Romina Monferrini

Kontakt
HÜNENBERG

Frühlings-Kleiderbörse
siehe unter www.kontakthuenenberg.ch oder im KONTAKT-HEFT

Cham

Pfarrei St. Jakob
Kirchbühl 10, 6330 Cham
Tel. 041 780 38 38, Fax 041 785 56 29
pfarramt@pfarrei-cham.ch
www.pfarrei-cham.ch

Thomas Rey, Pfarrer	041 785 56 20
Rainer Barmet, Pastoralassistent	041 785 56 21
Marius Bitterli, Vikar	041 785 56 22
Noémi Héjj, Pastoralassistentin	041 785 56 22

Pfarrkirche

Samstag, 29. März

17.00 Eucharistiefeier mit Firmung

Sonntag, 30. März - 4. Fastensonntag

09.00 Eucharistiefeier
10.30 Eucharistiefeier mit Firmung
18.00 S. Messa
Kollekte: Elternverein visoparents

Werktage 31. März bis 5. April

Montag:
16.00 Rosenkranz
19.00 Stilles Gebet
Dienstag - Samstag:
09.00 Eucharistiefeier
Dienstag:
14.00 Schulmesse
Mittwoch:
14.00 Versöhnungsfeier Erstkommunikanten

Gedächtnisse und Jahrzeiten

Samstag, 5. April, 9.00 Uhr
Franz und Marie Züsli-Bühler, Zugerstrasse 83

Aus unserer Pfarrei ist verstorben:
17. März 2014: Elisabeth Waser-Grob, Im Büel

Rosenkranz-Gebet
Der Rosenkranz setzt sich aus dem Gebet, das Jesus uns gelehrt hat, dem Vaterunser, und dem Gruss des Engels an Maria zusammen. Dazu betrachtet er Geschehnisse aus dem Leben Jesu und Mariens, die uns näher zu Gott führen wollen.
In der heutigen Form existiert der Rosenkranz seit 1214. Damals soll die Muttergottes dem heiligen Dominik in einer Vision den Rosenkranz ans Herz gelegt haben. Diese Szene wird auch auf unserem Marienaltar in der Pfarrkirche dargestellt.
Jeweils am **Montag Nachmittag um 16.00 Uhr** trifft sich eine Gruppe in unserer Pfarrkirche, um gemeinsam den Rosenkranz zu beten. Sie freuen sich sehr, wenn sich ihnen neue Beterinnen und Beter anschliessen.

Firmung
In den beiden Firmgottesdiensten vom **29./30. März** werden dieses Jahr 48 junge Menschen das Sakrament der Firmung empfangen. Unser Firmspender, Weibischof Denis Theurillat, wird Ihnen im Namen Gottes den Heiligen Geist zusprechen und sie mit dem Chrisamöl salben.
Unter dem Motto **„Licht des Lebens"** und mit einer tollen Dekoration in Form einer grossen Sonne, feiern wir diese Firmung. Wir wünschen und beten für die Firmlinge, dass Gott ihnen Licht und Führung im Leben ist und dass die jungen Menschen den Heiligen Geist als ihren Begleiter im Leben nutzen.
Die Kollekte nehmen wir auf für den Elternverein visoparents, der sich für Familien mit blinden, seh- und mehrfachbehinderten Kindern einsetzt. Verschiedene konkrete Hilfsangebote ermöglichen es, dass Familien der Herausforderung gewachsen sind, welche der Alltag mit den behinderten Kindern mit sich bringt.
Unsere Firmlinge:

Ammann Sarah, Andermatt Melissa, Avila Ruiz Jennifer, Baggenstos Fabio, Balmer Tamara, Baumann Jessica, Beck Michèle, Bischof Tanja, Chau Josef, Durrer Simon, Eberle Laurin, Fässler Vivien, Felder Norina, Giddey Mariano, Good Andri, Grauert Christoph, Hausheer Patricia, Imbaumgarten Vera, Imgrüth Jasmin, Jelk David, Käch Martina, Kalt Paula, Kaufmann Natalie, Krummenacher Marcel, Leu Christina, Mattli Madeleine, Mösch Lynn, Müller Lara, Musto Laura, Niederberger Sandro, Nietlispach Tobias, Oza Sahil, Palkoska Marina, Quirighetti Corina, Schuler Nicola, Schwaiger Franziska, Schwegler Fabian, Solano Sophie, Steinger Nina, Stöckli Julia, Suter Petra, Tschanz Sandro, Ulrich Laura, Unternährer Mathias, von Jüchen Cedric, Weimann Sophia, Wieser Yves-Orell und Zwahlen Maurus.
Die Pfarreiangehörigen sind ebenso herzlich eingeladen, den Firmgottesdiensten beizuwohnen und die jungen Menschen im Gebet mitzutragen.
Das Firmteam

Schulmesse
2., 3. 4. und 5. Klasse:
Dienstag, 1. April, 14.00 Uhr, in der Pfarrkirche.

Versöhnungsweg 4. Klasse
In der Woche vom 1. - 5. April sind die Kinder der vierten Klasse zusammen mit ihren Begleitpersonen eingeladen den Versöhnungsweg im Pfarreiheim zu gehen. Danach werden die Kinder in einem persönlichen Gespräch beim Priester die sakramentale Lossprechung erhalten.
Katechetinnen der 4. Klasse

Versöhnungsfeier für Erstkommunionkinder
Mittwoch, 2. April, 14.00 Uhr, in der Pfarrkirche.

Beichtgelegenheit vor Ostern
Wer sein Herz auf Ostern hin frei machen will, den laden wir ein zum Sakrament der persönlichen Versöhnung mit Gott:
Samstag, 5. und 12. April , 17.00 - 17.40 Uhr, Karfreitag, 18. April, 09.00 - 10.00 Uhr und im Anschluss an die Karfreitagsliturgie.
Weitere Beichttermine können Sie direkt mit einem Priester abmachen. Tel. 041 780 38 38.

FamilienTreff - Vortrag für Eltern
Geschwisterzwist und Eifersucht verstehen und damit umgehen
Was genau ist Eifersucht und wie entsteht sie? Wie können wir dem Kind helfen? Was tun bei Streit? Mit viel Humor, Beispielen und praktischen Tipps wird unser Referent Markus Zimmermann auf unsere Anliegen und konkreten Fragen eingehen.
Datum: **Montag, 31. März 2014, 20.00 Uhr, Lorzensaal Cham, Seesaal.**
Kosten: Mitglieder der FG Cham: Einzelperson: Fr. 18.00, Paare: Fr. 30.00.
Nichtmitglieder: Einzelperson: Fr. 20.00, Paare: Fr. 35.00.
Anmeldung: barbara.gmuer@familientreffcham.ch
Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

FG - Bücherwurm und Leseratte im Gespräch: Leseclub 5
Wie im September führen wir auch im Frühling wieder einen Leseclub durch – unseren Fünften! Wir freuen uns über Ihre Teilnahme.
1. Kursabend: **Dienstag, 08. April 2014,**
2. Kursabend: **Dienstag, 27. Mai 2014,**
jeweils 19.30 – ca. 21.30 Uhr
Kolpinglokal, Bahnhofstrasse 3, Cham
Kosten: Mitglieder FG CHF 5.00 (exkl. Buchpreis)
Nichtmitglieder FG CHF 7.00 (exkl. Buchpreis)
Anmeldung bis Dienstag, 01. April 2014 bei:
Monika Jans, Tel. 041 780 22 76
monika.jans@frauengemeinschaftcham.ch.
Achtung: Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

Seniorenwanderung
Mittwoch, 2. April
Rumentikon - Stadelmatt - Mühlau - Chamau - Hagendorn
Wanderleitung: Lisa Herms, Tel. 041 780 63 60
Treffpunkt: 13.00 Uhr Bushaltestelle Gemeindehaus
Wanderzeit ca. 2 Std. 45 Min.
Rast: Restaurant Storchen, Mühlau

Wohnung für unseren Sakristan
Unser neuer Sakristan, Herr Grüniger, hat sich gut eingearbeitet in seine Arbeit in der Pfarrkirche. Er sucht nun eine Wohnung, wenn möglich innerhalb unserer Kirchgemeinde. Es ist ihm möglich bis 1500 Fr. für die Miete aufzuwenden.
Wenn Sie etwas wissen oder gar selber eine frei werdende Wohnung haben, sind wir froh um eine Mitteilung ans Pfarramt (041 780 38 38) oder an ihn direkt (079 254 90 69, radi.grueniger@gmail.ch).

Klöster
Cham

Kloster Frauenthal

Sonntag, 30. März - 4. Fastensonntag

09.00 Eucharistiefeier
17.00 Vesper

Werktage vom 31. März bis 5. April

07.00 Konventmesse

Kloster Heiligkreuz

Sonntag, 30. März - 4. Fastensonntag

09.00 Eucharistiefeier, Kirche
17.30 Vesper, Aussetzung und Segen, Kirche

Werktage 31. März bis 5. April

Mo, Mi, Do, Sa:
06.45 Hl. Messe, Hauskapelle
Di 19.30 Hl. Messe, Hauskapelle
Kreuzfreitag: 19.30 Hl. Messe, Kirche

In der Kreuzkapelle:

Mo, Di, Mi, Do, Sa:
15.00 Rosenkranz
Freitag:
14.00 - 16.30 stille Anbetung vor dem Allerheiligsten
18.45 Rosenkranz für die Anliegen der Pilger

Geistliche Begleitung auf Anfrage über
Tel. 041 785 02 00

Weitere Pfarreimitteilungen Cham

Chinderhüeti Cham
Im kath. Pfarreiheim im Untergeschoss mit der grossen Terrasse ist jeden Dienstagnachmittag (ausser Schulferien) die Chinderhüeti / Kinderhort ab 13.30 bis 16.30 Uhr für Kleinkinder ab 3 Monate bis 4. Lebensjahr geöffnet.
Nutzen Sie diese Gelegenheit für ein paar freie Stunden oder für andere wichtige Termine. Wir betreuen Ihre Kinder gerne in der Gruppe und freuen uns auf regen Besuch in unserem schönen Spielzimmer. Wir betreuen Ihre Kinder auch ohne Voranmeldung.
Kommen Sie doch für einen Schnuppernachmittag vorbei. Bis bald!
Chinderhüeti Team Cham.
Kontakt:
Frau B. Müller, Telefon 041 780 19 70 oder
Frau E. Röllin, Telefon 041 780 01 49.

Babysitter Vermittlung
Eva Luginbühl,
Moosstrasse 4, 6330 Cham
babysitter@datazug.ch

Missione Cattolica Italiana

Landhausstrasse 15, 6340 Baar
041 767 71 39
www.missione-italiana-zug.ch
Missionario: don Giuseppe Manfreda
041 767 71 41
missione@zg.kath.ch
Segreteria: Jutta Smiderle, Rebekka Frey
041 767 71 42

Messe festive

4 DOMENICA DELLA QUARESIMA

Sabato, 29 marzo

18.00 Zug, S. Maria

Domenica, 30 marzo

09.30 Baar, S. Anna
Ricordo per Boscarello Gastone
18.00 Cham, chiesa parr.

Messe feriali

Martedì, 1 aprile

19.00 Zug, St. Johannes
Ricordo per Pinto Rina

Giovedì, 3 aprile

19.30 Unterägeri, Marienkirche

Venerdì, 4 aprile

19.00 Zug, St. Oswald
S. Messa e Via Crucis

Le collette di febbraio

EcoSolidar	379.00
Curia diocesana	462.20
Collegio St. Charles, Pruntrut	400.00
Terre des hommes	522.50

Un cordiale grazie della vostra generosità.

Sacrificio Quaresimale - Seminare oggi il pane di domani

Giornata della rose
Sabato, 29 marzo 2014
Vendere rose per una buona causa e moltiplicare la gioia: quella di chi acquista una rosa, quella di chi la riceve e quella di chi beneficerà delle offerte raccolte.
In tutta la Svizzera vengono vendute delle rose certificate dal commercio equo che Migros regala. L'incasso va a sostenere i progetti a favore di una maggiore giustizia.

Regola d'oro per un consumo sostenibile
Dia la precedenza a merce regionale prodotta nel rispetto della natura e se possibile biologica.

Incontro di catechesi
Domenica, 6 aprile
ore 16.00 a Cham

Mitteilungen

Bewegende Poesie

Ein Lied der Liebe in der CityKircheZug. Mit Ausdruckstheater, Gedichten und Klängen brachten am letzten Dienstag, 19. März, Yael Schüler und Barni Palm Bewegung in die reformierte Kirche Zug. Sie bewegen die Herzen der Besuchenden. Die Performance unter dem Titel «Schir schel ahawa – ein Lied der Liebe» zeigte, dass Kunst und Gebet ineinander fliessen können.

«Ein Sterbender will ‹lebewohl› mir sagen / ich möchte ihm Blüten vom Lebensbaum pflücken … / Und die Schlingen zerreissen, die mich erdrücken!/ Mein Liebster, küsse, - küss' mich in Gluten / Und lass deinen Jubelquell über mich fluten!» Wenn Yael Schüler diese Worte aus dem Gedicht «Sehnsucht» von Else Lasker-Schüler mit ihrer Stimme in den Raum stellte und ihnen mit ihren Bewegungen Gestalt gab, erlebten die Zuschauer Schmerz und Leidenschaft, welche die Dichterin zur Sprache gebracht hatte. Barni Palm unterstützte mit seinen vielfältigen Perkussionsklängen die Schauspielerin wie auch die Zuschauer – Klang, Wort und Bewegung verschmolzen und liessen niemanden in der Kirche unberührt. In 18 Schritten ging diese Performance aus Liebesgedichten und Prosatexten der jüdischen Dichterin Else Lasker-Schüler einen Weg vom Geboren-Werden bis zum Sterben durch die Höhen und Tiefen der Liebe hindurch. Yael Schüler, selbst Jüdin, setzte die Texte szenisch um. Sie liess durch ihr ausdrucksstarkes Spiel, in Wort und Tanz an der Einsamkeit, der Liebe, dem Schmerz und der Glückseligkeit der grossen Dichterin teilhaben. Dabei wurde das angesprochene Du so vielschichtig, dass man sich fragt: Liebesgedicht und Gebet – ist es nicht dasselbe?

Die CityKircheZug ermöglichte mit dieser Veranstaltung eine Begegnung mit jüdischer Kultur. Frau Rabbiner Bea Wyler setzte mit ihrer Anwesenheit in der reformierten Kirche ein starkes Zeichen der Verbundenheit über religiöse Grenzen hinweg. Andreas Haas

Film-Tipp

Still Life

John May ist Beamter und zuständig für die einsam Verstorbenen, die von Nachbarn oder von der Polizei aufgefunden werden. Er organisiert ihre Abdankung mit viel Feingefühl: Gewöhnlich ist er allein mit dem Pfarrer, der den von May verfassten Nekrolog vorliest. Doch Mays Tage als Angestellter sind gezählt. Bei seinem letzten Todesfall wächst der korrekte Begleiter der Verlassenen über sich selbst hinaus. Wunderschön traurig und melancholisch erzählt Regisseur Uberto Pasolini von diesem Schutzengel der einsamen Seelen. Dabei gibt es berührende Zwischentöne, menschliche Begegnungen und überzeugende Szenen. Der schönste Moment ist der stille Schluss auf dem Friedhof: eine stimmige Inszenierung der «Gemeinschaft der Toten». chm

Radio

Samstag, 29. März

Zwischenhalt: **Mit Themen aus Kirche und Religion** und den Glocken der christkath. Kirche Olten, SO. Radio SRF 1, 18.30 Uhr

Sonntag, 30. März

Blickpunkt Religion. Aktuelle Informationen aus den Bereichen Religion, Ethik, Theologie und Kirchen. Radio SRF 2 Kultur, 8.05 Uhr

Perspektiven. Armut ist nicht gottgegeben. Mit der StopArmut-Kampagne und der Publikation «Die Schweiz, Gott und das Geld» machen verschiedene Nichtregierungsorganisationen auf die nicht erreichten UN-Millenniumsziele aufmerksam. Radio SRF 2 Kultur, 8.30 Uhr

Ev.-ref. Passionsgottesdienst. Radio SRF 2 Kultur, 9.30 Uhr

Musik für einen Gast. Jasmin El-Sonbati, Gymnasiallehrerin und Muslimin, ist Mitbegründerin des Forums für einen fortschrittlichen Islam und betätigt sich auch als Autorin. Sie beobachtet kritisch, was aus dem arabischen Frühling geworden ist. Radio SRF 2, Kultur, 12.40 Uhr

Hörspiel. «Bluthochzeit» von Frederico Garcia Lorca. Der verheiratete Leonardo entführt seine Jugendliebe am Tag ihrer Hochzeit in die Berge. Die entführte Braut fleht ihn an, sich durch Flucht zu retten. Doch seine Ehre gebietet es, den Rivalen zum Zweikampf zu erwarten. «Bluthochzeit» ist eine düstere Anklage gegen die tödliche Macht archaischer Traditionen, denen Frauen in aller Welt noch immer ausgeliefert sind. SWR 2, 20 Uhr

Donnerstag, 3. April

Hörspiel. «Requiem» von Kristina Handke. Der Pfarrer hat nach und nach die ganze Familie beerdigt. Auf den Verstorbenen scheint ein Geheimnis zu lasten. Der Pfarrer ahnt, er hätte ihnen beistehen können. Aber aus Gleichgültigkeit und Scheu hat er es nicht gewagt. Ist auch er schuldig geworden? SWR 2, 22 Uhr

Fernsehen

Samstag, 29. März

Fenster zum Sonntag. Erschwerte Bedingungen. Die Sendung porträtiert Personen, die es schwierig haben im Leben. Und zwar von Anfang an. SRF 2, 17.15 Uhr

Wort zum Sonntag. Walter Wilhelm, evangelisch-methodistischer Pfarrer. SRF 1, 20 Uhr

Sonntag, 30. März

Katholischer Gottesdienst aus dem Münster Heiligkreuztal in Oberschwaben. ZDF, 9.30 Uhr

Sternstunde Religion. Ketzer und religiöse Querdenker heute. Christine Mayr-Lumetzberger liess sich zur römisch-katholischen Priesterin und Bischöfin weihen. Ihre Kirche exkommunizierte sie umgehend. Mouhanad Khorchide kämpft für eine zeitgemässe Interpretation der Lehren Muhammads. Ein Gespräch mit den beiden Querdenkern, über ihren Weg und ihre Motivation, ihre Religion zu erneuern. SRF 1, 10 Uhr

Sternstunde Philosophie. Als Pastor in der DDR war Joachim Gauck einer der Wegbereiter des Mauerfalls, danach war er Beauftragter für die Stasi-Unterlagen. Seine Wahl zum deutschen Bundespräsidenten im Jahr 2012 zeugt vom Respekt, der ihm dafür gezollt wird. Im Gespräch erzählt er über das Friedensprojekt Europa, die Rolle der Schweiz und über historisches Erinnern, Verantwortung und Zivilcourage. SRF 1, 11 Uhr

Woran glaubt die Kirche? Papst Franziskus hat ein schweres Erbe angetreten: Die Kirche steht mit zahlreichen Skandalen in der Kritik, viele Katholiken drängen auf Reformen. Aber ist die Kirche für eine Modernisierung bereit? Eine Dokumentation. Arte, 20.15 Uhr

Das Lied des Lebens. Bernhard König ist ein ganz besonderer Komponist. Mit Seniorinnen und Senioren schreibt er individuelle «Lebenslieder». Ausgehend von den Erlebnissen, Erfahrungen, Träumen und Traumata der alten Menschen entstehen Musikstücke, in denen Erinnerungen wach werden. Eine Dokumentation. Arte, 22.50 Uhr

Montag, 31. März

Homevideo. Der 15-jährige Jakob filmt alles, was ihn bewegt, mit seiner Videokamera. Als einer seiner Filme von einem Mitschüler ins Internet gestellt wird, beginnen seine Klassenkameraden, ihn zu mobben. Der Spielfilm (DE 2010) setzt sich mit dem sogenannten «Cyber-Bullying» auseinander und besticht durch seine Direktheit. 3sat, 20.15 Uhr

Dekanat VKKZ

Fachstellen der Katholischen Kirche Zug

Katholische Kirche Zug, Landhausstrasse 15, 6340 Baar
www.katholischekirchezug.ch

Vereinigung der Katholischen Kirchgemeinden des Kantons Zug VKKZ
T 041 767 71 20, F 041 767 71 21, vkkz@zg.kath.ch
Karl Huwyler, Präsident
Melanie Hürlimann, Geschäftsstellenleiterin, T 041 767 71 22
melanie.huerlimann@zg.kath.ch
Ruth Flury, Finanzen, T 041 767 71 23, ruth.flury@zg.kath.ch

Dekanat Zug
T 041 767 71 25, F 041 767 71 26, dekanat@zg.kath.ch
Alfredo Sacchi, Domherr und Dekan, T 041 767 71 27, alfredo.sacchi@zg.kath.ch
Jutta Smiderle, Sekretariat, T 041 767 71 28, jutta.smiderle@zg.kath.ch

Fachstelle BKM Bildung-Katechese-Medien
T 041 767 71 30, F 041 767 71 31, bkm@zg.kath.ch, www.fachstelle-bkm.ch
Ausleihe Medien, mediothek@zg.kath.ch
Guido Estermann, Fachstellenleiter, T 041 767 71 32, guido.estermann@zg.kath.ch
Gaby Wiss, Weiterbildung, T 041 767 71 33, gabriela.wiss@zg.kath.ch
Martina Schneider, Mediothek, T 041 767 71 34, martina.schneider@zg.kath.ch
Gabriela Landtwing, Sekretariat, T 041 767 71 35, gabriela.landtwing@zg.kath.ch

Forum Kirche und Wirtschaft
T 041 767 71 36, F 041 767 71 37, kirche-wirtschaft@zg.kath.ch
Christoph Balmer, Fachstellenleiter, christoph.balmer@zg.kath.ch

Redaktion Pfarreiblatt des Kantons Zug
Adressänderungen und Abbestellungen bitte an das zuständige Pfarramt
T 041 767 71 38, F 041 767 71 37, pfarreiblatt.zug@bluewin.ch
Guido Estermann, Redaktor ad interim

Missione Cattolica Italiana
T 041 767 71 39, F 041 767 71 40, www.missione-italiana-zug.ch
Don Giuseppe Manfreda, Missionar, T 041 767 71 41, missione@zg.kath.ch
Jutta Smiderle, Sekretariat, T 041 767 71 42, smiderle.missione@zg.kath.ch

Kroatenmission
T 041 767 71 43, F 041 767 71 44, hkm@zg.kath.ch
Pater Rade Vuksic, Missionar, T 041 767 71 45
Sr. Cavar Zdenka, Missionsschwester, T 041 767 71 46

Weitere Fachstellen
Communauté catholique francophone Zoug, Père Jean Uriel Com.des Béatitudes (Seligpreisungen), Zoug, Fernand Gex, T 041 741 78 39
comcathfranc@datazug.ch
Gefängnisseelsorge Bostadel, Menzingen/An der Aa, Zug
Stefan Gasser, T 041 371 02 47, gasserkehl@bluewin.ch
Spitalseelsorge Kantonsspital Zug
Franz-Xaver Herger, T 041 399 42 63, franz-xaver.herger@zgks.ch
Annette Weiman, T 041 399 42 64, annette.weimann@zgks.ch
Psychiatrische Klinik Zugersee, Widenstrasse 55, 6317 Oberwil, T 041 726 39 34
Monika Ulmann, monika.ulmann@pkzs.ch
Good Shepherd's Catholic Community, Rev. Urs Steiner, Pastor, Karen Curjel, Minister, T 041 728 80 24, hello@good-shepherds-zug.ch
seelsam – Ökumenische Seelsorge für Menschen mit Behinderung
Anna-Marie Fürst, T 041 711 35 21, anna-marie.fuerst@zg.kath.ch
Archiv, Elisabeth Vetter, T 041 728 56 80, elisabeth.vetter@zg.ch

Redaktionsschluss allg. Seiten

Nr. 16 (13.4.–19.4.)	26. März
Nr. 17 (20.4.–26.4.)	2. April
Nr. 18 (27.4.–3.5.)	9. April

Pfarreiblatt der katholischen Pfarreien des Kantons Zug
Erscheint wöchentlich

Herausgeber
Pfarreiblattkommission des kath. Pfarreiblattes für den Kanton Zug
Hans Danuser, Präsident, Zug

Mantel teilweise übernommen aus Horizonte Aargau
Andreas C. Müller, Marie-Christine Andres Schürch, Anne Jablonowski, Silvia Berger

Manche Menschen wissen nicht,
wie wichtig es ist,
dass sie einfach da sind.

Manche Menschen wissen nicht,
wie gut es tut, sie nur zu sehen.

Manche Menschen wissen nicht,
wie tröstlich ihr gütiges Lächeln wirkt.

Manche Menschen wissen nicht,
wie wohltuend ihre Nähe ist.

Manche Menschen wissen nicht,
wie viel ärmer wir ohne sie wären.

Manche Menschen wissen nicht,
dass sie ein Geschenk des Himmels sind.

**Sie wüssten es,
würden wir es ihnen sagen**

Paul Celan

Liturgie

Sonntag, 30. März

4. Fastensonntag
(Farbe Violett – Lesejahr A)
Erste Lesung: 1 Sam 16,1b.6-7.10-13b
Zweite Lesung: Eph 5,8-14
Evangelium: Joh 9,1-41

Information zu Pfarreien und kirchlichen Organisationen im Kanton Zug:
www.katholischekirchezug.ch

Adressänderungen und Abbestellungen bitte an das zuständige Pfarramt

AZA
6301 Zug